

Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind.

Sie sind bis zum letzten Augenblick
Ihres Lebens wichtig,
und wir werden alles tun,
damit Sie nicht nur in Frieden sterben
sondern auch bis zuletzt leben.

CICELY SAUNDERS

Begründerin der Hospizbewegung
und Palliative Care

BESTMÖGLICHE LEBENSQUALITÄT

FÜR UNHEILBAR AN KREBS ERKRANKTE MENSCHEN



Österreichische Krebshilfe – seit 1910

Die Österreichische Krebshilfe versteht sich als Kompetenzzentrum zum Thema Krebs. Der Dachverband und die Krebshilfe-Landesvereine mit den ihnen angeschlossenen regionalen Beratungsstellen bilden zusammen die Österreichische Krebshilfe. Seit der Gründung im Jahre 1910 ist die Österreichische Krebshilfe den Grundsätzen der Gemeinnützigkeit und Überparteilichkeit verpflichtet und auf vereinsrechtlicher Basis organisiert. Ihre Arbeit basiert auf drei Standbeinen: Information der Bevölkerung über Maßnahmen zur Vermeidung und Früherkennung von Krebserkrankungen, professionelle Hilfe und Beratung für Erkrankte und Angehörige, Förderung der Krebsforschung. Sämtliche Leistungen der Österreichischen Krebshilfe stehen am Boden der anerkannten Wissenschaft.

Hospiz Österreich

Hospiz Österreich ist der überparteiliche und überkonfessionelle Dachverband von ca. 300 Hospiz- und Palliativeinrichtungen und setzt sich für die Umsetzung der flächendeckenden, abgestuften Hospiz- und Palliativversorgung sowie deren langfristig gesicherte Finanzierung ein. Hospiz- und Palliativversorgung muss für alle Menschen, die es brauchen, erreichbar, zugänglich und leistbar sein. Lebensqualität bis zuletzt für schwer kranke und sterbende Menschen, ein Sterben in Würde, Autonomie und weitgehender Schmerzfreiheit sind das Ziel der multiprofessionellen Betreuung durch hochqualifizierte Haupt- und Ehrenamtliche. Hospiz Österreich sieht Interessensvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Bewusstseinsbildung, Vernetzung, Qualitätssicherung, Aus-, Fort- und Weiterbildung und bundesweite Koordination als seine Aufgaben.

Österreichische Palliativgesellschaft

Die OPG versteht sich als eine interdisziplinäre wissenschaftliche Gesellschaft und möchte u.a. die Zusammenarbeit aller in Palliative Care tätigen Berufsgruppen in der täglichen Praxis stärken, Standards für die Ausbildung in Palliative Care im medizinischen und anderen Bereichen erarbeiten, die Fort- und Weiterbildung in Palliative Care unterstützen und die Anliegen der Palliative Care in der Öffentlichkeit darstellen. Im Interesse von Patienten und Angehörigen ist die OPG bestrebt, die Palliative Care in Österreich in allen ihren Dimensionen zu stärken und damit die interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit weit fortgeschrittenen Erkrankungen und einer dadurch begrenzten Lebenserwartung zu verbessern.



*Univ.-Prof. Dr. Paul SEVELDA
Präsident Österreichische Krebshilfe*

Trotz verbesserter Früherkennung und Therapie ist leider in vielen Fällen eine Heilung von Krebs nicht möglich. Besonders diese Phase der Erkrankung kann und soll durch offene Kommunikation zwischen dem Patienten, seinen Angehörigen und Ärzten/Pflegepersonal so gestaltet werden, dass psychisches und physisches Leid weitgehend verhindert oder bestmöglich gelindert wird. Die Österreichische Krebshilfe, Hospiz Österreich und Österreichs Palliativmediziner haben gemeinsam diese Broschüre erstellt, um Ihnen einen Überblick über das gemeinsame, breite und österreichweite Hilfsangebot zu geben.

Foto: Fischer



*Waltraud KLASNIC
Präsidentin Dachverband
Hospiz Österreich*

Alle der ca. 300 Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Österreich haben ein Ziel: schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen so zu begleiten, dass Lebensqualität bis zuletzt bestmöglich erhalten bleibt. Deshalb ist die Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen und der hochqualifizierten Haupt- und Ehrenamtlichen ein Schlüssel und Grundsatz in der Hospiz- und Palliativbetreuung und –begleitung. Möge die vorliegende Broschüre Ihnen als PatientIn oder Angehöriger Hilfe sein, um bis zuletzt gut leben zu können und auf diesem Weg begleitet zu werden.



*Univ.-Prof. Dr. Herbert WATZKE
Comprehensive Cancer Center,
MedUni Wien
Österreichische Palliativgesellschaft*

Palliative Care steht für eine interdisziplinäre Behandlung von körperlichen, psychischen, sozialen und spirituellen Beschwerden von Patienten mit weit fortgeschrittenen Erkrankungen, mit dem Ziel, die Lebensqualität der Patienten bestmöglich zu erhalten. Dies gelingt durch gezielte Behandlung der körperlichen Beschwerden und Hilfestellung bei der Bewältigung des Krankheitsprozesses.



*Dr. Harald RETSCHITZEGGER,
Präsident der Österreichischen
Palliativgesellschaft*

Aus dem Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Hospiz- und Palliativversorgung | 5 |
| Medizinische Palliativ-Therapien | 6 |
| Hilfe gegen Schmerzen | 6 |
| Hilfe gegen Übelkeit, Erbrechen etc. | 7 |
| Vorsicht vor Wunderheilern | 7 |
| Palliativpflege | 8 |
| Palliativpflege zu Hause | 8 |
| Krisen- und Notfallplanung | 9 |
| Unterstützungsmöglichkeiten | 10 |
| Mobile und stationäre Betreuung | 12 |
| Psychoonkologische Begleitung | 14 |
| Ehrenamtliche Hospizbegleitung & Spirituelle Begleitung | 16 |
| Die letzte Lebensphase | 17 |
| Abschied nehmen | 18 |
| Tod und Trauer | 19 |
| Patientenrechte | 22 |
| Die Patientenverfügung | 23 |
| Die Vorsorgevollmacht | 24 |
| Der letzte Wille | 25 |
| Breites Hilfsangebot in Ihrem Bundesland | 26 |

Achtung: Nur aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in der vorliegenden Broschüre die weibliche oder männliche Substantivform gebraucht. Die Ausführungen gelten natürlich auch entsprechend für Patienten, Patientinnen usw. An- und Zugehörige werden als Angehörige bezeichnet.

Haftungsausschluss: Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit, Aktualität oder Qualität jeglicher von ihr erteilten Auskünfte, jeglichen von ihr erteilten Rates und jeglicher von ihr zur Verfügung gestellter Informationen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Herausgeber verursacht wurden, ist ausgeschlossen.

Hospiz- und Palliativversorgung

In der Hospiz- und Palliativversorgung geht es um die aktive, ganzheitliche Versorgung von Patientinnen und Patienten, die mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung konfrontiert sind, sowie ihrer An- und Zugehörigen.

Diese Versorgung beinhaltet die Zusammenarbeit vieler Berufsgruppen, um alle Aspekte des Menschen erfassen und behandeln/verbessern zu können.

Bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen stehen daher die Stabilisierung des Krankheitsverlaufes, die größtmögliche Lebensqualität durch Schmerz- und Symptombehandlung sowie die Linderung von psychischen, sozialen und spirituellen Problemen im Vordergrund.

Je früher auf Heilung ausgerichtete und palliative Maßnahmen gemeinsam eingesetzt werden, desto höher die Lebensqualität und oft auch die Lebensdauer.

Palliativmedizin

Die Palliativmedizin lindert Beschwerden, die durch einen Krebs ausgelöst werden. Schmerzmittel und Medikamente gegen Übelkeit, Atemnot, Appetitlosigkeit und

Schlafstörungen werden dabei häufig eingesetzt.

Palliativpflege

Die Palliativpflege kann mit ergänzenden und pflegerischen Maßnahmen viel zur Linderung von Symptomen beitragen.

Psychologische und psychosoziale Betreuung/Begleitung

Ängste und Sorgen können mit psychologischer und psychosozialer Betreuung und Begleitung aufgefangen werden. Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen werden bei der Suche nach geeigneten Therapie- und Betreuungsangeboten unterstützt und von einem professionellen Team begleitet.

Ehrenamtliche Hospizbegleitung und spirituelle Begleitung

Seelsorger und Seelsorgerinnen sind offen für spirituelle Fragen und helfen auch, passende Rituale zu finden. Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen unterstützen Erkrankte durch ihr DA-sein und entlasten Angehörige.

Palliative Behandlung versteht das Sterben als natürlichen Teil des Lebens. Der Tod wird weder um jeden Preis hinausgezögert, noch willentlich herbeigeführt. Die Betreuung ist individuell auf Patientinnen und Patienten und ihre An- und Zugehörigen ausgerichtet und wird von ihnen mitgestaltet.

Hilfe gegen Schmerzen

Hilfe gegen Schmerzen

Bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen zielt die Behandlung vor allem auf die Linderung belastender Symptome ab. Der Bekämpfung von Schmerzen kommt die wichtigste Bedeutung zu. Durch die Anwendung des so genannten Stufenschemas der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ist eine zufriedenstellende Schmerzlinderung immer erreichbar.

WHO Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen

Bei diesem internationalen Schema zur Behandlung von Tumorschmerzen wird je nach Intensität, Qualität und Lokalisation der Schmerzen zwischen drei Stufen der Therapien unterschieden. Dabei wird immer auf der niedrigst möglichen Stufe begonnen. Bleiben die Schmerzen oder nehmen sie an Intensität zu, wird auf die nächsthöhere Stufe übergegangen.

Dabei gibt es keine Höchstdosis für starke Schmerzmedikamente, die Dosis richtet sich nach den Schmerzen des Patienten. Erhebliche Nebenwirkungen oder eine Abhängigkeit von den Schmerzmitteln sind nicht zu befürchten.

Stufe 1

Zur Behandlung bei mäßigen Schmerzen stehen Nichtopioid-Analgetika zur Verfügung.

Stufe 2

Die Stufe 2 beinhaltet die Kombination von schwachen, niedrigpotenten Opioidanalgetika, die nicht dem Suchtmittelgesetz unterliegen, mit Nicht-Opioidanalgetika. Hier stehen schwach wirksame Opioide mit etwa gleich starker Wirkung zur Verfügung.

Stufe 3

Ist mit der Kombination eines Nichtopioids plus eines schwach wirksamen Opioids keine zufriedenstellende Wirkung zu erzielen, wird in der dritten Stufe das schwach wirksame gegen ein stark wirksames Opioid ausgetauscht.

Hilfe gegen Übelkeit, Erbrechen, Atembeschwerden

Neben Schmerzen können bei fortgeschrittenen Krebserkrankungen vor allem Übelkeit, Erbrechen, Atembeschwerden sowie Funktionsstörungen des Nervensystems auftreten. Eine Besserung dieser Beschwerden kann durch spezifisch gegen diese Beschwerden gerichtete Medikamente, Bestrah-

Hilfe gegen Übelkeit, Erbrechen

lung des Tumors oder gelegentlich auch durch kleinere operative Eingriffe erzielt werden.

Hilfe gegen Wasseransammlungen

Haben sich Wasseransammlungen (Ergüsse) im Bauch (*Aszites*) oder Brustraum (*Pleuraerguss*) gebildet, helfen entlastende Punktionen.

Auch physiotherapeutische Maßnahmen wie zum Beispiel eine Atemtherapie oder Massagen können zusätzliche Erleichterung verschaffen.

Vorsicht vor Wunderheilern!

Patientinnen, Patienten und Angehörige sind verständlicher-

weise sehr verzweifelt, wenn die Erkrankung fortschreitet und eine Heilung nicht mehr möglich ist. Es ist nachvollziehbar, wenn z.B. im Internet nach vermeintlichen »Wundermitteln« gesucht wird.

Die Österreichische Krebshilfe, Hospiz Österreich und die Österreichische Palliativgesellschaft warnen aber ausdrücklich vor diesen selbsternannten Wunderheilern. Sie verstehen es, die Sorgen von Patienten und Angehörigen gezielt anzusprechen, dabei ihre (teuren) »Methoden« als »Wundermittel« anzupreisen, fragwürdige Beispielfälle von Genesung zu präsentieren und damit falsche Hoffnungen zu erwecken.



Die kostenlose Krebshilfe-Broschüre »Das ABC der komplementären Maßnahmen« gibt einen guten Überblick über ergänzende Maßnahmen, die – neben der Schulmedizin und in Absprache mit dem behandelnden Arzt – das Wohlbefinden steigern und mögliche Nebenwirkungen lindern können.

SCHMERZMEDIKATION

Nicht-Opioïd-Analgetika: Eine heterogene Substanzgruppe, zu der verschiedene Medikamente gehören, deren Wirkungen sich teilweise unterscheiden. Gemeinsames Merkmal ist, dass sie im Gegensatz zu den Opioïden keine Effekte an den körpereigenen Opioïdrezeptoren besitzen.

Opioïd-Analgetika: Alle Schmerzmittel, die eine schmerzdämpfende Wirkung an den sogenannten Opioïdrezeptoren besitzen. Der bekannteste Vertreter ist das Morphin. Neben diesem natürlichen Pflanzenwirkstoff gibt es heute noch eine ganze Reihe halbsynthetischer und synthetischer Opioïde.

Morphintropfen: Patientinnen und Patienten, die nicht gut schlucken können, erhalten Morphin als Trinkgranulat oder Pflaster.

Pflege zu Hause



Die Krebshilfe Broschüre »Leben mit der Diagnose Krebs« informiert Sie umfangreich über alle Aspekte bei Krebs. Sie ist kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich.



Hilfreiche Informationen für Angehörige von schwer kranken und sterbenden Menschen finden sich in der Broschüre »Begleiten bis zuletzt«. Zum Bestellen unter www.hospiz.at oder 01 803 98 68

Bei palliativer Pflege orientieren sich alle medizinischen und pflegerischen Maßnahmen am **Wohlbefinden** und der **Lebensqualität** der Patientinnen und Patienten. Was dabei Priorität hat, wird durch die aktuellen Wünsche und Bedürfnisse der Patienten bestimmt.

Darüber hinaus hat palliative Pflege das Ziel, ein möglichst hohes Maß an **»Lebenszufriedenheit«** für den Patienten zu erreichen.

Charakteristisch für die palliative Pflege ist die **Einbeziehung der Angehörigen**. Sie werden unterstützt und in der für sie oft sehr fordernden Zeit begleitet. Diese Aufgabe der palliativen Pflege ist sehr wichtig, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Stabilität des sozialen Umfeldes und dem Wohlbefinden der Patienten besteht.

Betreuung zu Hause

Es ist verständlich, dass viele Patienten gerade in der letzten Phase ihrer Krankheit dort sein wollen, wo wir alle sein wollen: »zu Hause«.

Voraussetzungen

Voraussetzungen für eine Betreuung zu Hause:

- Der Patient hat den ausdrücklichen Wunsch, zu Hause zu sein
- Die Angehörigen können und wollen bei der Pflege zu Hause mithelfen
- Die räumlichen Voraussetzungen (Krankenzimmer, Bad und Toilette sind gut zugänglich) sind gegeben

Pflegehilfsmittel vom Hausarzt verordnen lassen!

Lassen Sie sich dafür alle notwendigen Pflegehilfsmittel (Krankenzimmer, Gehhilfen etc.) vom Hausarzt verordnen und adaptieren Sie die Räume nach den Bedürfnissen des Patienten.

Betreuungsnetz ist wichtig!

Angehörige sehen es sehr oft als ihre Pflicht und Schuldigkeit an, die Betreuung ganz alleine zu übernehmen. Mit Fortdauer der Erkrankung nimmt allerdings der Betreuungsaufwand massiv zu und kann schlussendlich nicht mehr von einer einzigen Person geleistet werden. Deshalb ist es notwendig, sehr früh eine zusätzliche Betreuung zu organisieren – je früher, umso besser.

Wichtig ist ein gutes professionelles und privates Betreuungsnetz.

Krisen- und Notfallplanung

Mobile Palliativteams arbeiten mit den stationären Palliativeinrichtungen, den ehrenamtlichen Hospizteams sowie den niedergelassenen Ärzten und Hauskrankenpflegeorganisationen und der Krebshilfe zusammen, um ein möglichst stabiles Betreuungsnetz zu Hause zu ermöglichen. Gegebenenfalls kann eine 24-Stunden-Betreuung Entlastung und Unterstützung bieten. Rat und Hilfe zur Organisation der Betreuung erhalten Sie auch bei den Sozialberatern im Spital!

Sie finden eine Übersicht über ein breites Netz an Unterstützungsangeboten in Ihrem Bundesland ab Seite 27.

Vorausschauende Krisen- und Notfallplanung

Im Krankheitsverlauf können Krisen- und Notfall-Situationen auftreten, wie z.B. plötzlich auftretende Schmerzen, Atembeschwerden oder, je nach Tumorart, eventuell auch epileptische Anfälle. Die meisten dieser Krisensituationen sind bei entsprechender Vorbereitung gut zu Hause bewältigbar. Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie vorab mit dem/der behandelnden

Arzt/Ärztin besprechen, welche Krisen bei Ihnen unter Umständen auftreten können.

Gemeinsam erstellen Sie dann einen vorausschauenden Krisen- und Notfallplan für diese Situationen.

Das ermöglicht es Ihnen, im Ernstfall rasch zu handeln und so die Krise in den meisten Fällen abzufangen.

Der Plan sollte auch enthalten, wohin Sie sich wenden können, wenn die Situation Sie überfordert und Sie an Ihre Grenzen kommen.

Bei den meisten der schwer kranken und sterbenden Menschen treten keine dramatischen Krisen auf. Eine vorausschauende Planung gibt aber nicht nur dem Patienten/der Patientin Sicherheit, sondern auch den betreuenden Angehörigen.

Holen Sie sich Unterstützung!

Pflegegeld bei der Krankenkasse beantragen!

Denken Sie auch daran, bei der zuständigen Krankenkasse das Pflegegeld zu beantragen. Anträge auf Gewährung oder Erhöhung des Pflegegeldes für Personen, die von einer Hospiz- oder Palliativorganisation betreut werden, werden in einem beschleunigten Verfahren erledigt.

Möglichkeit der Pflegekarenz/Pflegezeit/Familienhospizkarenz

Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Österreich haben die Möglichkeit, für die Betreuung schwer kranker oder sterbender Angehöriger ihre Arbeitszeit anzupassen. Sowohl die Reduzierung der Stundenanzahl als auch eine völlige Dienstfreistellung (Karenzierung) sind vom Gesetz her möglich. Mehr Informationen dazu unter www.pflegedaheim.at Während dieser Zeit bleibt man voll kranken- und pensionsversichert sowie kündigungsgeschützt. Eine Informationsbroschüre erhalten Sie über das kostenlose Bestellservice des Sozialministeriums unter der Telefonnummer 0800 20 20 74 sowie unter der Internetadresse: <https://broschuerenservice.sozialministerium.at>.

Finanzielle Hilfe

Durch eine Krebserkrankung kommt es auch oft zu wirtschaftlichen Problemen. Wenn Sie finanzielle Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an Sozialarbeiterinnen oder die Krebshilfe-Beratungsstellen in Ihrer Nähe. Patientinnen und Patienten, die durch eine Krebserkrankung, in finanzielle Not geraten sind, können bei der Krebshilfe eine finanzielle Unterstützung für krankheitsbezogene Kosten beantragen.

Dieser **Krebshilfe-Soforthilfe-Fonds** wurde geschaffen, weil – vor allem in den letzten Jahren – eine zunehmend schwierige finanzielle Situation für viele Krebspatienten und Angehörige entstand.

Die Überprüfung der Unterlagen erfolgt sowohl medizinisch als auch sozialrechtlich im »8-Augen-Prinzip« innerhalb von sieben Tagen ab Erhalt des Antrages und der Unterlagen.

Die Antragsteller erteilt das Einverständnis, dass die vorgelegten Unterlagen durch die Krebshilfe überprüft werden dürfen. Die Krebshilfe verpflichtet sich, die Daten nicht an Dritte weiterzugeben.

SOFORTHILFE-FONDS DER ÖSTERREICHISCHEN KREBSHILFE

- ⇒ **Lebensmittelpunkt** muss in Österreich sein
- ⇒ **Persönliche Vorsprache** in einer Krebshilfe-Beratungsstelle
- ⇒ Vorlage der aktuellen **medizinischen Befunde**
- ⇒ **Einkommensnachweis** (auch des Ehepartners und/oder im gleichen Haushalt lebender Menschen)
- ⇒ alle anderen **rechtlichen Ansprüche müssen ausgeschöpft** sein
- ⇒ **Nachweis jener Kosten/zusätzlicher Ausgaben/nachweislicher Gehaltseinbußen**, die aufgrund der Krebserkrankung entstanden sind und zu der Notlage führen
- ⇒ **schriftliche Begründung/Ansuchen** (das gemeinsam mit einer Krebshilfe-Beraterin erstellt wird)
- ⇒ **Kosten für Alternativmedizin werden nicht übernommen**
- ⇒ die Krebshilfe behält sich vor, fallweise **weitere Nachweise** und/oder Unterlagen einzufordern, die zur Beurteilung notwendig sind

Mobile und stationäre Betreuung

Betreuung durch mobile Palliativteams

Ein mobiles Palliativteam besteht aus ÄrztInnen, Pflegepersonen, SozialarbeiterInnen und AssistentInnen. Es berät und unterstützt HausärztInnen und Pflegepersonen (zu Hause oder in Alten- und Pflegeheimen) bei der Betreuung von Palliativpatienten und ihren Angehörigen in Fragen zur Schmerztherapie, Symptombehandlung sowie in Fragen zur Pflege. Weiters unterstützen die mobilen Palliativteams PatientInnen und Angehörige bei Übergängen zwischen Krankenhaus und häuslicher Pflege.

Betreuung durch Tageshospize

Ein Tageshospiz ist eine Einrichtung, die pflegerische, medizinische und psychosoziale Betreuung der Patienten, auch zur Entlastung der Angehörigen, tagsüber anbietet. Damit soll erreicht werden, dass schwerkranke Menschen solange wie möglich in ihrer häuslichen Umgebung bleiben können. Die ärztliche Versorgung erfolgt entweder durch die Einrichtung, an die das Tageshospiz angeschlossen ist, durch qualifizierte Hausärzte, oder durch ein mobiles Palliativteam. Wenn ein Tageshospiz in erreichbarer Nähe

ist, kann es Angehörige tagsüber bei Pflege und Begleitung schwerkranker Patienten entlasten: Das Tageshospiz bietet pflegerische, medizinische und psychosoziale Betreuung der Patienten während des Tages an.

Stationäre Betreuung

Trotz größter Bemühungen von liebevollen und aufopfernden Angehörigen gibt es aber oft einen Zeitpunkt, zu dem Patienten in stationärer Betreuung besser geholfen werden kann als zu Hause, z.B. um Schmerzen zu bewältigen oder Probleme mit der Ernährung zu lösen.

Die stationäre Unterbringung kann auf einer **Palliativstation**, in einer vorübergehenden **Pflegestation**, in einem **Pflegeheim** oder in einem **stationären Hospiz** erfolgen. Besprechen Sie mit dem behandelnden Arzt die Wahl der Einrichtung. Auch die zuständige Krankenversicherung ist dafür ein wichtiger Ansprechpartner, nicht zuletzt auch wegen der Klärung der Finanzierung des Aufenthaltes.

Mobile und stationäre Betreuung

Betreuung in Palliativstationen

Palliativstationen sind spezielle Abteilungen in Spitälern, die auf die Betreuung von Patienten mit einer unheilbaren, fortgeschrittenen und weiter fortschreitenden Erkrankung, die einer Krankenhausbehandlung bedürfen, spezialisiert sind. Das Einverständnis des Patienten für die Aufnahme ist eine Voraussetzung. Die Aufnahme erfolgt meist für eine begrenzte Zeit, etwa bis belastende Symptome besser beherrscht werden. Für die umfassende Behandlung vielfältiger körperlicher, seelischer und auch spiritueller Nöte steht ein Team von ausgebildeten Betreuern verschiedener Berufsgruppen zur Verfügung. Je nach Veränderung des Zustands, kann der Patient nach dem Aufenthalt in der Palliativstation nach Hause zurückkehren oder in einem Hospiz weiter versorgt werden.

Anmerkung: Die Aufenthaltsdauer in Palliativstationen ist grundsätzlich auf ca. drei Wochen ausgerichtet. In der Praxis ermöglichen viele Palliativstationen auch einen längeren Aufenthalt.

Betreuung im stationärem Hospiz

Ein stationäres Hospiz bietet vor allem Pflege und menschlichen Beistand für schwerst kranke und sterbende Menschen mit einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankung und mit begrenzter Lebenserwartung. Die Hauptaufgaben im stationären Hospiz liegen in der Überwachung von Schmerztherapie und Symptomkontrolle sowie in der pflegerischen, psychosozialen und spirituellen Begleitung und Betreuung bis zum Tod.

Eine Auflistung der Hospiz- und Palliativ-Einrichtungen in Ihrem Bundesland finden Sie ab Seite 27.

Besuchsrecht für Angehörige

Besorgte und – verständlicherweise – überforderte Angehörige finden in Palliativstationen und stationärem Hospiz Rat und Beistand und können den erkrankten Angehörigen beinahe jederzeit besuchen. In psychosozialen Belangen helfen auch die Krebshilfe-Beraterinnen, Seelsorgerinnen und ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen.

Psychoonkologische Begleitung

Psychoonkologische Begleitung für PatientInnen und Angehörige

Viele Patienten und Angehörige, aber auch Kinder von erkrankten Eltern brauchen bei der Bewältigung der Erkrankung rasche und effiziente psychologische und /oder psychotherapeutische Unterstützung.

Psychoonkologische Beratung bei

- ☞ **psychischen Symptomen**, wie z.B. Angst, Depression, Schlafstörungen, innere Unruhe, Verzweiflung, Antriebslosigkeit
- ☞ **somatischen Symptomen**, wie z.B. Schmerzen, Nebenwirkungen von medikamentösen Behandlungen
- ☞ **psychosozialen Konflikten** in der Familie/am Arbeitsplatz
- ☞ **Konflikten** mit Ärzten oder anderen Behandlern
- ☞ **intrapyschischen Konflikten**, wie z.B. Schuld und Scham,
- ☞ **kein soziales Netz vorhanden** ist bzw. dies eine zusätzliche Belastung darstellt.

Die Rolle der Psychoonkologie in der palliativen Situation

Die letzte Zeit im Leben eines Menschen ist sicherlich die

belastendste Zeit – Hoffnung auf Heilung ist geschwunden, der körperliche Zustand verschlechtert sich, die Ahnung des bevorstehenden Todes löst Ängste aus und viele Fragen werden aufgeworfen.

In dieser Zeit stehen dem Erkrankten und seinen Angehörigen Psychologen zur Seite. Gemeinsam können Themen beleuchtet und besprochen werden, die für den Sterbenden wichtig sind. Themen aus der Vergangenheit, Themen aus der Gegenwart und auch die Vorbereitung auf den Tod. Die Krebshilfe-Beraterinnen können mit ihrer langjährigen Erfahrung gut weiterhelfen.

Was kostet psychoonkologische Hilfe?

- In den **Krebshilfe-Beratungsstellen** kann psychoonkologische Hilfe **kostenlos** in Anspruch genommen werden.
- Bei **niedergelassenen Psychotherapeuten**, die einen Vertrag mit der Krankenkasse haben, gibt es **teilweise Rückvergütung** des Honorars, bzw. auch die Gesamtkostenübernahme durch die Krankenkassen (von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich)

Psychoonkologische Begleitung

- Wenn Sie bei einem **nieder-gelassenen Klinischen und Gesundheitspsychologen** beraten und behandelt werden, so ist hier **keine Rückverrechnung** mit der Krankenkasse möglich, die Kosten sind unterschiedlich hoch.

In den Beratungsstellen der Krebshilfe gibt es Listen mit Vernetzungspartnern – rufen Sie uns einfach an, wir helfen weiter.

WAS BRINGT EINE PSYCHOONKOLOGISCHE BERATUNG?

Die Krebshilfe-BeraterInnen sind Klinische- und Gesundheitspsychologen, PsychotherapeutInnen, Lebens- und SozialberaterInnen, SozialarbeiterInnen, DiätologInnen. Sie begleiten Patientinnen, Patienten und Angehörige in allen Phasen der Krebserkrankung.

- Sie bleiben nicht allein
- Sie finden Gehör bei Fachberatern, die ausreichend Zeit haben
- Sie erfahren Mitgefühl und erleben Bestärkung
- Sie werden durch das Mitteilen von belastenden Gefühlen entlastet
- Sie erlernen Entspannungstechniken
- Ihre Probleme werden strukturiert, Lösungsstrategien erarbeitet
- Sie erhalten jederzeit Fachinformationen
- Sie bekommen Vernetzung zu anderen Experten
- Die Kommunikation in Ihrer Familie wird erleichtert

Begleitung hilft!

Ehrenamtliche Hospizbegleitung

Die ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen bringen durch ihr Dasein oft Farbe in den Alltag, indem sie Gesprächspartner sind, vorlesen, zuhören, kleine Hilfsdienste leisten und Begleitung bei Spaziergängen oder Untersuchungen bieten. Sie werden durch eigene Befähigungskurse auf ihre Tätigkeit vorbereitet sowie durch regelmäßige Fortbildung und Supervision bei ihren Begleitungen unterstützt. Durch die Entlastung der pflegenden Angehörigen können schwerkranke und sterbende Menschen so lange wie möglich und oft sogar bis zuletzt zu Hause bleiben. Die Hospizbegleiterinnen stehen auch für Alten- und Pflegeheime sowie für Akutkrankenhäuser zur Verfügung. In Hospiz- und Palliativeinrichtungen gehören sie zum Betreuungsteam. Hospizbegleiterinnen sind ausschließlich ehrenamtlich tätig, die Begleitung ist kostenlos.

Viele Betroffene erleben in dieser Phase die Begleitung durch ehrenamtliche HospizbegleiterInnen als entlastend und hilfreich. Diese kommen von außen und sind wertvolle Gesprächspartnerinnen und Helferinnen im Alltag.

Spirituelle Begleitung

Spirituelle Begleitung ist eine der zentralen Aufgaben der Hospiz- und Palliativbetreuung. Sie ist als Unterstützung und Stärkung der persönlichen Ressourcen von Patienten und deren Angehörigen gedacht und kann auch für Menschen wichtig werden, die seit langem ohne engere Bindung zu ihrer Kirche oder Glaubensgemeinschaft leben.

Denn gerade in der letzten Phase einer Krebserkrankung können der eigene Glaube, die eigene Werteinstellung, Fragen nach dem Sinn des Lebens und damit verbunden auch der Religion einen besonderen Stellenwert bekommen: Hatte das Leben einen Sinn, warum ich, trägt die Gottesbeziehung oder scheint Gott ferner denn je, kann das Gebet Kraft schenken oder fehlt sogar die Kraft für das Gebet?

Oftmals tut es gut, in solchen Situationen jemanden neben sich zu wissen, der oder die einfach nur da ist, zuhört, die Hand hält. Manche finden in gefeierten Riten/Sakramenten und Ritualen Halt und Trost.

Die letzte Lebensphase

Die letzte Phase im Leben eines Menschen sollte der Persönlichkeit des Sterbenden und seiner Biografie entsprechen und seine Wünsche erfüllen. Dies möglich zu machen, ist die Aufgabe des Umfeldes des Patienten und natürlich eine enorme Herausforderung an den Patienten und seine Begleiter.

Wie lange lebe ich noch?

Wir wollen Sie ermutigen, diese Frage auch an Ihr Palliativteam zu richten. Es wird versuchen, diese mit dem Grad an Genauigkeit und Behutsamkeit zu beantworten, den Sie von Ihren BetreuerInnen erwarten. Gleichzeitig werden sie Ihnen dabei helfen, erfüllbare Ziele für Ihr Leben zu finden.

Werde ich Schmerzen haben?

Diese Frage wird der betreuende Arzt ausführlich mit Ihnen besprechen und die Möglichkeiten der Behandlung aufzeigen. Schmerzen können auch durch nichtmedikamentöse Maßnahmen erleichtert werden, wie z. B. Physiotherapie, Entspannungstechniken, Musik, Ablenkung usw. Wichtig ist, dass Sie Ihre Schmerzen artikulieren und wenn das nicht mehr möglich ist, ist eine genaue Beobachtung der Betreuenden wichtig, da aus dem Gesichtsausdruck bzw. der

Körperhaltung der Patienten eine Schmerzsymptomatik zu entnehmen ist.

Die letzte Lebensphase mit dem Partner, den Kindern oder Angehörigen zu teilen, ist meist schwierig, weil die Patienten ihr Umfeld nicht belasten wollen. Umgekehrt ist es ähnlich: Auch die Angehörigen wollen nicht, dass der Schwerkanke sieht, wie sie weinen, deprimiert und verzweifelt sind. Sie »reißen sich krampfhaft« zusammen, sie verlassen das Zimmer, sie verbergen ihre Tränen, Angst und Unsicherheit.

Doch dadurch geht sehr viel Energie und Kraft verloren – indem die wahren und ganz echten Gefühle voreinander verborgen bleiben. Die Trauer bleibt so unterdrückt und das Verhalten nach außen wird dann oft zur Fassade, künstlich und vor allem unecht. Da es sich aber um das letzte gemeinsame Gefühlserleben handelt, ist es schade, so zu tun, als ob einen das alles nicht betreffen würde. Es kann durch unterdrückte Trauergefühle, später zu krankhaften Trauerreaktionen kommen – daher ist es wichtig, im »Hier und Jetzt«, sich gegenseitig die Gefühle zu zeigen.

Abschied nehmen

Trauer ist ein Teil des Abschiednehmens, der Trennung. Sie ist eine völlig natürliche, wichtige, notwendige Gefühlsregung. Das Trauern beginnt nicht erst zum Zeitpunkt des Todes, es setzt schon viel früher ein – Trauern ist sehr individuell – jeder Mensch hat seine Art zu trauern und hat auch das Recht darauf. Die »richtige Art« des Trauerns gibt es nicht.

Angst

Angst kann gerade in der letzten Lebensphase viele Gründe haben:

- Angst vor körperlichen Beschwerden
- Angst vor Untersuchungen, Blutabnahmen, Injektionen
- Angst vor immer wiederkehrenden schlechten Nachrichten
- Angst vor Nebenwirkungen der Behandlungen, vor Schmerzen
- Verlustangst – wirtschaftliche Sicherheit, Selbstbestimmung, Beziehungen, Kontrollverlust

Abschied nehmen

Die meisten Patientinnen und Patienten spüren, dass sie sterben werden. Angehörige wissen oft nicht, wie sie damit umgehen sollen. Suchen Sie das offene Gespräche mit dem Kranken, ohne ihm das Sprechen über den Tod

aufzudrängen. Offenheit ermöglicht sowohl Ihnen als auch dem Patienten selbst, noch Unerledigtes zu klären: Das kann das gegenseitige Aussöhnen nach früheren Kränkungen sein oder die gemeinsame Suche nach spirituellen Antworten. Oft tauschen Patient und Angehörige Erlebnisse und Erinnerungen aus und trauern gemeinsam über den bevorstehenden Abschied.

Offene Gespräche

Offene Gespräche ermöglichen auch die Regelung formaler Dinge: Wo will der Patient sterben? Wie soll die Beerdigung gestaltet werden? Wie sollen Erbangelegenheiten geregelt werden? Meist ist es eine große Erleichterung für Angehörige und Patienten, die Wünsche des Betroffenen berücksichtigt zu wissen.

Jeder Mensch stirbt seinen eigenen Tod. Manche erreichen einen Zustand, in dem sie den Tod akzeptieren und Frieden gefunden haben. Andere wehren sich bis zuletzt. Manchmal ist der Kranke bereit zu gehen, aber der Angehörige kann ihn nicht loslassen. Klammern Sie sich nicht an ihn. Erlauben Sie ihm zu gehen.

Tod und Trauer

Jeder Tod eines geliebten Menschen führt die Endlichkeit des eigenen Lebens vor Augen. Es ist ganz entscheidend, dass Trauer als etwas Wesentliches gesehen wird und nicht als etwas »Krankes«. Es ist ebenso wichtig, Wege zu finden, miteinander zu trauern. Dazu gehört, dass die Angst vor der Trauer in den Hintergrund tritt, dass man erkennt, dass Abschiede zum Leben dazugehören und schmerzhaft sind.

Das ganze Leben über ist von einer Reihe dieser Abschiede geprägt – Abschied von einem schönen Zeitabschnitt, von der Kindheit/Jugend, von einem geliebten Menschen, von der Heimat – bis hin zum letzten großen Abschied.

Aber es gelingt, Abschiede durchzustehen und zu verkraften. Und bedenken Sie, dass man durch diese Grenzsituationen auch stärker werden kann.

Trauer ist individuell und verläuft unterschiedlich. Deshalb ist auch die folgende Beschreibung nur als Richtschnur zu verstehen. Man unterscheidet verschiedene Phasen der Trauer:

1. Phase des Nicht-Wahrhaben-Wollens

Zunächst glauben viele Menschen nicht, dass der Verstorbene tatsächlich niemals mehr wiederkehren wird. Die Angehörigen fühlen sich leer und sind oft erstarrt.

2. Phase der aufbrechenden Emotionen

Der Phase der Leere und Empfindungslosigkeit folgt die Phase der aufbrechenden Emotionen, bei manchen ist das Wut, Zorn, Angst, Ruhelosigkeit...

3. Phase des Suchens und Sich-Trennens

Solange man sich noch über jemanden ärgert oder sehr kränkt, solange ist dieser Mensch »noch anwesend«. Die Aufmerksamkeit richtet sich nach Örtlichkeiten oder auf Tätigkeiten, die der Verstorbene geliebt hat. Es kann soweit gehen, dass der Trauernde den Lebensstil des Verstorbenen übernimmt. Das Suchen ist dann der Versuch, alte Gewohnheiten zu »retten« und auch ein Widerstand gegen die Öffnung gegenüber dem Neuen.

Auch innere Zwiegespräche werden oft geführt und sind besonders für den einsamen und alten Menschen

Trauer

wichtig. Sie ersetzen zunächst das Gespräch mit dem Partner.

Die dritte Phase kann auch dauern, bis das Suchen mehr und mehr in den Hintergrund tritt und das sich Trennen und alleine Weiterleben in den Mittelpunkt rückt.

4. Phase des neuen Selbst- und Weltbezugs

Der Verstorbene ist nun zu einer »innerlichen Person« geworden. Der Verlust wurde akzeptiert. Natürlich kann es auch immer wieder Rückfälle in schon bewältigte Trauerphasen geben. Das ist ganz normal. Jede Trauerphase birgt allerdings die Gefahr in sich, dass man sie »nicht verlässt«, sondern darin »hängenbleibt«. Es kann zu sogenannten pathologischen Trauerreaktionen kommen. Der Trauernde kommt gar nicht über den Tod hinweg, auch nicht nach einer angemessenen Zeit und verfällt möglicherweise in eine Depression, die ihren Ursprung in diesem nicht »Loslösen können« hat. In diesem Fall ist die psychologische Betreuung besonders notwendig.

Den Schmerz verarbeiten

Trauer hat ihre eigene Zeit. Es gibt keine allgemein gültige Zeitspan-

ne, innerhalb der man die Phasen der Trauer hat.

Trauernde möchten oft nach einiger Zeit wieder zum normalen Alltag zurückkehren und stellen fest, dass sie sich damit schwertun. Nehmen Sie sich so viel Zeit zum Trauern, wie Sie persönlich brauchen und lassen Sie sich nicht von anderen unter Druck setzen, auch wenn diese es gut mit Ihnen meinen. Das bewusste Durchleben aller Phasen und Gefühle, das Akzeptieren des Todes und dem damit verbundenen Schmerz ist wichtig und hilft, den Verlust zu verarbeiten.

Haben Sie Geduld mit sich

Akzeptieren Sie das Wechselbad Ihrer Gefühle. Seien Sie nicht zu streng mit sich, wenn manches jetzt nicht klappt und Sie sich seelisch empfindsam und verwundet fühlen.

Holen Sie sich Unterstützung

Hilfe bieten Freunde, Verwandte, Ihr Arzt/Ihre Ärztin, SeelsorgerInnen, PsychotherapeutInnen, Trauerbegleiter (www.trauerbegleiten.at und www.hospiz.at) und natürlich auch die Krebshilfe-BeraterInnen.

Trauer

Planen Sie schwierige Zeiträume

Laden Sie verständnisvolle Menschen ein oder besuchen Sie Ihnen nahe stehende Personen an Tagen, die sehr belastend für Sie sind, z. B. der Todestag des Verstorbenen.

Lindern Sie Ihr Alleinsein

Knüpfen Sie Kontakte (Selbsthilfegruppen, Trauergruppen etc.). Häufig hilft auch die Betreuung eines Haustieres, wieder mehr Freude und »Leben« ins Haus zu bringen und auf andere zuzugehen.

Verzeihen Sie sich Fehler

Todeswünsche gegenüber dem Verstorbenen, weil die Pflege so anstrengend war, Streitereien, Versäumnisse usw. lösen oft Schuldgefühle aus. Verzeihen Sie sich Schwächen und (vermeintliche) Fehler. Sie waren fast nie wirklich beabsichtigt und sind oft aus einer Überforderung entstanden.

Erlauben Sie sich, wieder glücklich zu werden und gehen Sie liebevoll mit sich um.

Patientenrechte

Der **Abschnitt 1** der *Patientencharta* regelt »Grundsätzliches«.

Artikel 2

Die Persönlichkeitsrechte der Patienten und Patientinnen sind besonders zu schützen. Ihre Menschenwürde ist unter allen Umständen zu achten und zu wahren.

Artikel 3

Patienten und Patientinnen dürfen auf Grund des Verdachtes oder des Vorliegens einer Krankheit nicht diskriminiert werden.

Patientenrechte schützen und unterstützen die PatientInnen im Verlauf einer Behandlung in einer Krankenanstalt, bei einem niedergelassenen Arzt oder einer sonstigen Einrichtung des Gesundheitswesens (z. B. Betreuung durch einen Rettungsdienst, Apotheke, Physiotherapeuten etc.).

Die Patientenrechte sind in der so genannten »**Patientencharta**« zusammengefasst. Diese beinhaltet folgende Punkte:

- Recht auf Behandlung und Pflege
- Recht auf Achtung der Würde und Integrität
- Recht auf Selbstbestimmung und Information
- Recht auf Dokumentation
- Besondere Bestimmungen für Kinder
- Vertretung von Patienteninteressen
- Durchführung von Schadenersatzansprüchen

Ausführliche Informationen zur Patientencharta finden Sie unter: www.gesundheit.gv.at

Das Recht auf Selbstbestimmung besagt, dass jede volljährige Person das Recht hat, über ihre Erkrankung vollständig informiert zu sein und über ihren Körper selbst zu bestimmen.

Der Patient hat also das Recht, jede Behandlung abzulehnen, selbst wenn eine solche Entscheidung aus medizinischer Sicht unvernünftig erscheint. Im Gegenzug dazu hat der Arzt kein Behandlungsrecht! In den Bereichen der Psychiatrie, der Bekämpfung von ansteckenden Krankheiten und bei Personen, die ihre Angelegenheiten nicht selbst besorgen können, bestehen Ausnahmen.

Haben Angehörige ein Recht auf Mitbestimmung?

Bei volljährigen Patienten haben Angehörige grundsätzlich kein Recht auf Mitbestimmung. Ausnahme ist, wenn der Patient (bei mangelnder Willensbildungsfähigkeit) im Vorhinein mit einer Vorsorgevollmacht eine andere Person (z.B. ein Verwandter oder Angehöriger) zu seinem Stellvertreter bestimmt hat. Eine Ausnahme besteht auch, wenn es sich um eine geringfügige medizinische Ent-

Patientenverfügung

scheidung handelt. In diesem Fall kann ein Verwandter oder Angehöriger mit der sogenannten »gesetzlichen Vertretungsmacht der nahen Angehörigen« für den Patienten entscheiden (siehe »Patientenverfügung«).

Wer entscheidet, wenn der Patient nicht ansprechbar ist?

Wenn der Patient nicht selbst entscheiden kann und eine verbindliche Patientenverfügung vorliegt, hat der Arzt nach dem festgelegten Willen in der Patientenverfügung vorzugehen. Auch eine beachtliche Patientenverfügung muss als klare Willensäußerung in Betracht gezogen werden.

Wenn keine **Patientenverfügung** vorliegt, hat der Arzt nach dem mutmaßlichen Willen des betroffenen Patienten vorzugehen. Also auch in diesem Fall haben die Verwandten (Ausnahmen siehe oben) kein Recht zu bestimmen, ob eine Behandlung durchgeführt oder nicht durchgeführt werden soll.

Ist der mutmaßliche Wille nicht zweifelsfrei erkennbar, hat der Arzt nach bestem Wissen und Gewissen das Erforderliche und medizinisch Notwendige zu unternehmen, um das Leben des Patienten zu retten

oder die Gesundheit des Patienten zu erhalten. In diesem Fall gilt der Grundsatz »**Im Zweifel für das Leben**« und es sind alle medizinisch noch sinnvollen Behandlungen durchzuführen.

Die Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung kann die Patientin/der Patient für solche Fälle vorsorgen, wenn er selbst nicht mehr entscheiden kann (z. B. wegen Bewusstlosigkeit). Der Arzt braucht dann nicht nach dem mutmaßlichen Patientenwillen forschen, sondern er hat den dokumentierten Willen des Patienten vor sich. In einer Patientenverfügung ist festgehalten, ob und wie der Patient behandelt werden will.

Seit dem Jahr 2006 regelt das sogenannte Patientenverfügungsgesetz Grenzen und Voraussetzungen zur Erstellung einer Patientenverfügung. Dadurch wird in Österreich das Recht auf Selbstbestimmung im medizinischen Behandlungsbereich verstärkt. Das Patientenverfügungsgesetz hilft dem Patienten, durch eine Ablehnung von Maßnahmen oder Durchführung einer medizinischen Behandlung eine klare Regelung zu treffen.

Patientenverfügung:

Die Patientenverfügung dient dazu um festzuhalten, welche medizinische Maßnahmen getroffen werden dürfen, wenn man zu einer diesbezüglichen Meinungsäußerung selbst nicht mehr in der Lage sein sollte. Dies betrifft vor allem Wiederbelebung sowie lebensverlängernde Maßnahmen wie künstliche Beatmung und Ernährung.

Vorsorgevollmacht

Über Patientenverfügung, Vertrauensperson und Vorsorgevollmacht informieren auch Patientenanzwält-schaft.

Auf www.hospiz.at finden Sie eine Liste der Stellen, die Information und Beratung anbieten und auch bei der Errichtung einer Patientenverfügung unterstützen.

Fordern Sie unter www.hospiz.at oder 01 803 98 68 die Broschüre zur Patientenverfügung an.

Wie sieht eine Patientenverfügung aus?

Eine Patientenverfügung kann entweder als eine sog. »beachtliche Patientenverfügung« oder nach genauen Formvorschriften (Bestätigung eines ärztlichen Beratungsgesprächs und notarielle Errichtung) als eine sog. »verbindliche Patientenverfügung« errichtet werden. Die beachtliche Patientenverfügung lässt dem Arzt einen gewissen Auslegungsspielraum, der bei der verbindlichen Patientenverfügung nicht gegeben ist. Je genauer (in medizinischer Hinsicht) abgelehnte Maßnahmen und die Umstände der Ablehnung beschrieben sind, desto eher kann eine Patientenverfügung auch umgesetzt werden.

Wer kann eine Patientenverfügung errichten?

Jede Person, die eine Patientenverfügung errichten will, muss einsichts- und urteilsfähig sein. Man muss also in der Lage sein, den Grund und die Bedeutung der abgelehnten Behandlung zu verstehen. Die Patientenverfügung kann daher nur durch den Patienten selbst und nicht durch Stellvertreter, Sachwalter oder Angehörige errichtet werden.

Die Vorsorgevollmacht

Mit einer Vorsorgevollmacht wird eine andere Person zum gesetzlichen Stellvertreter in Gesundheitsangelegenheiten (oder auch in anderen Angelegenheiten, wie z.B. wirtschaftliche Angelegenheiten) bestellt. Diese vom Patienten bestellte Person entscheidet bei Verlust der Willensbildungsfähigkeit, ob eine medizinische Behandlung durchgeführt wird oder nicht.

Wen wähle ich als Vertrauensperson?

In der Patientenverfügung können Sie eine Vertrauensperson bestimmen. Eine Vertrauensperson ist ein Mensch Ihrer persönlichen Wahl, der das Recht hat im gleichen Ausmaß wie Sie Auskunft über Ihren Gesundheitszustand zu bekommen. Das können Angehörige, FreundInnen, Bekannte, Kollegen, Ihr Hausarzt oder auch ein Seelsorger sein. Eine Vertrauensperson hat jedoch kein Mitspracherecht bei Entscheidungen.

Sie können auch mehrere Vertrauenspersonen anführen. Bedenken Sie jedoch, dass das Einbeziehen von mehreren Personen auch zu mehr Unklarheit führen kann.

Testament

Der letzte Wille

Egal ob man vermeintlich gesund oder erkrankt ist: Die meisten Menschen denken nicht an die eigene Endlichkeit des Lebens und schon gar nicht daran, ihren letzten Willen zu formulieren und notariell festzuhalten.

Ein Testament kann aber vor allem vermeiden, dass nach dem Tod etwas gegen den eigentlichen, persönlichen Willen ausgeführt wird.

Viele Menschen erleben es auch als sehr beruhigend, wenn sie wissen, dass ihr letzter Wille geregelt und festgehalten wurde.

Es muss dabei nicht vorrangig um den materiellen Willen gehen (Wem möchte ich z.B. Ersparnes hinterlassen?), sondern auch um den immateriellen Willen (Wie soll mein Begräbnis sein? Wer soll über mein Ableben informiert werden? Wer soll sich um mein geliebtes Haustier kümmern? Wem möchte ich bestimmte Lieblingsstücke zukommen lassen? Wem möchte ich vielleicht nach meinem Tod etwas mitteilen, wofür ich zeit meines Lebens keine Gelegenheit oder nicht den Mut hatte?).

Jeder Mensch – gesund oder erkrankt – sollte seinen letzten Willen verfassen und notariell beglaubigen lassen.

Gibt es keine Personen, die mit dem letzten Willen bedacht werden sollen, gibt es auch eine Auswahl von karitativen Organisationen, zu deren Gunsten ein Testament ausfallen kann. Bitte achten Sie aber darauf, dass diese Organisationen mit dem Österreichischen Spendengütesiegel ausgezeichnet sind bzw. ein transparenter und sorgsamer Umgang mit Spenden bestätigt wird.

Netzwerk an Hilfe & Unterstützung

Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Vielzahl an Unterstützungsangeboten.

Hospiz- und Palliativeinrichtungen

Die Hospiz- und Palliativeinrichtungen arbeiten berufsgruppenübergreifend und eng mit anderen Betreuungsdiensten zusammen. Die Erfahrung zeigt, dass es wertvoll ist, Angebote schon früh mit einzubeziehen, nicht erst in den letzten Lebenstagen und -wochen.

Mobile Palliativteams und Tageshospize

Wenn Sie Unterstützung zuhause brauchen, sind die Mobilen Palliativteams die richtigen Ansprechpartner. Entlastung und Abwechslung bieten dann auch Tageshospize.

Palliativstationen und Stationäre Hospize

Ist ein stationärer Aufenthalt notwendig, wenden Sie sich bitte an Palliativstationen oder Stationäre Hospize in Ihrer Nähe.

Palliativkonsiliardienste

Palliativkonsiliardienste unterstützen behandelnde Ärzte und Pflegepersonen in Akutkrankenhäusern auf allen Stationen in Schmerztherapie und Symptombehandlung.

Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen

Ehrenamtliche Hospizbegleiterinnen begleiten Sie zu Hause, im Krankenhaus, im Heim, wenn Sie das möchten.

Krebshilfe-Beraterinnen

In den Krebshilfe-Beratungsstellen stehen erfahrene Beraterinnen zur Verfügung, um Patienten und Angehörige individuell zu betreuen und begleitend zu ihrer ärztlichen Betreuung zu beraten und zu informieren.

BUNDESSTELLEN

Hospiz Österreich – Dachverband von Palliativ- und Hospizeinrichtungen

Argentinerstraße 2/3, 1040 Wien
Tel.: 01 803 98 68
dachverband@hospiz.at
www.hospiz.at

Österreichische Krebshilfe Dachverband

Tuchlauben 19, 1010 Wien,
Tel.: 01 796 64 50
service@krebshilfe.net
www.krebshilfe.net

Österreichische Palliativgesellschaft, Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Innere Medizin 1

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
Tel.: 01 40400 27520
office@palliativ.at
www.palliativ.at

Eine genaue Beschreibung der einzelnen Einrichtungen finden Sie auf den vorangegangenen Seiten.



Burgenland

LANDESLEITUNGEN

Landeskoordination für Hospiz- und Palliativversorgung im Burgenland c/o Psychosozialer Dienst Burgenland GmbH

Franz Liszt Gasse 1/TOP III, 7000 Eisenstadt
0664 612 47 90
hospiz.palliativ@psd-bgld.at

Hospizbewegung Burgenland – Büro Oberpullendorf

Spitalstraße 32/10, 7350 Oberpullendorf
02612 424 59 • 0664 995 44 13
hospizbewegung.bgld@aon.at

Hospizbewegung Burgenland – Büro Oberwart

Evang. Kirchengasse 8-10, 7400 Oberwart
02612 424 59 • 0664 995 44 13
hospizbewegung.bgld@aon.at

Österreichische Krebshilfe Burgenland

7202 Bad Sauerbrunn
Hartigasse 4
Tel. 0650/24 40 821
office@krebshilfe-bgld.at
www.krebshilfe-bgld.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Rotes Kreuz Burgenland Hospiz – Regionalgruppe Eisenstadt

Henri-Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt
02682 744 23 • 0664 889 870 71
hospiz@b.rotekreuz.at

Hospiz-Regionalgruppe der Caritas Güssing

Marktplatz 2/4, 7540 Güssing
0676 837 308 90
f.horvath@caritas-burgenland.at

Hospiz-Regionalgruppe der Caritas Jennersdorf

Marktplatz 2/4, 7540 Güssing
0676 837 308 90
f.horvath@caritas-burgenland.at

Rotes Kreuz Burgenland Hospiz – Regionalgruppe Mattersburg

Angergasse 1, 7210 Mattersburg
02682 744 23 • 0664 889 870 71
hospiz@b.rotekreuz.at

Rotes Kreuz Hospiz – Regionalgruppe Neusiedl/See

Rot-Kreuz-Gasse 27, 7100 Neusiedl am See
02682 744 23 • 0664 889 870 71
hospiz.neusiedl@b.rotekreuz.at

Burgenländisches Hilfswerk Hospiz – Regionalgruppe Oberpullendorf

Augasse 61, 7350 Oberpullendorf
0676 882 668 404 • 0664 594 98 73
palliativteam@burgenland.hilfswerk.at

Diakonie Oberwart

Evangelische Kirchengasse 8-10,
7400 Oberwart
03352 312 00 • 0699 188 771 71
martha_stuchetz@hotmail.com

Caritas – Regionalgruppe Stegersbach

Marktplatz 2/4, 7540 Güssing
0676 837 308 90
f.horvath@caritas-burgenland.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Rotes Kreuz MPT Eisenstadt/Mattersburg

Henri-Dunant-Straße 4, 7000 Eisenstadt
02682 744 23 • 0664 206 68 53
palliativteam@b.rotekreuz.at

Mobiles Palliativteam Süd

Marktplatz 4, 7540 Güssing
0676 837 308 93 • 0676 837 308 93
mpt.sued@eisenstadt.caritas.at

Rotes Kreuz MPT Neusiedl am See

Rot-Kreuz-Gasse 27, 7100 Neusiedl am See
02682 744 23 • 0664 206 68 53
palliativteam@b.rotekreuz.at

Mobiles Palliativteam Oberpullendorf

Augasse 61, 7350 Oberpullendorf
0664 594 98 73 • 0676 882 668 404
palliativteam@burgenland.hilfswerk.at

Mobiles Palliativteam Oberwart

Dornburggasse 80, 7400 Oberwart
05 7979 335 55 • 0664 177 22 66
eva.marlovits@inode.at

7000 Eisenstadt

Esterhazyplatz 3
Tel.: 0650/244 08 21

7400 Oberwart

Evang. Kirchengasse 8-10 (Hospiz)
Tel.: 0650/525 22 99

7540 Güssing

LKH Güssing, Grazer Straße 15
Tel.: 0650/2440821

PALLIATIVSTATIONEN

Palliativstation im LKH Oberwart

Dornburggasse 80, 7400 Oberwart
05 7979 334 40
interne.khoberwart@krages.at

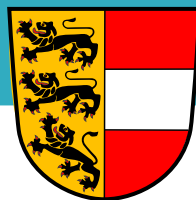
Palliativstation Barmherzige Brüder Eisenstadt

02682/601-2910
palliativ.station@bbeisen.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

7202 Bad Sauerbrunn

Hartigasse 4
Tel. 0650/244 08 21 (auch mobile Beratung)
Fax: (02625)300-8536
E-Mail: office@krebshilfe-bgld.at
www.krebshilfe-bgld.at



Kärnten

LANDESLEITUNGEN

Kärntner Landesverband von Hospiz und Palliativeinrichtungen (KLvHP)

Bahnhofstraße 8, 1. Stock, 9020 Klagenfurt
050 100 30 439 • 0680 204 09 65
office@klv-hospiz.at

Österreichische Krebshilfe Kärnten

Privatklinik Maria Hilf GmbH
Radetzkystraße 35, 9020 Klagenfurt
Tel.: 0463/507078
Fax: 0463/507078-4
office@krebshilfe-ktn.at
www.krebshilfe-ktn.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Hospizbewegung Kärnten Team Althofen

Römerstraße 14, 9131 Althofen
0650 523 80 04
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Oberes Lavantal

Kulturheimstraße 283, 9462 Bad St. Leonhard
0680 306 84 79
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Feldkirchen

Seeblick 19, 9560 Feldkirchen
0664 737 073 83
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Friesach

Neubauweg 7, 9360 Friesach
0676 877 270 05
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Oberes Drautal

9761 Greifenburg
0676 382 70 53 • 0676 708 35 64
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team St. Veit / Glan

Hoch Liebenfels 7, 9556 Hoch Liebenfels
04215 2966
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Hermagor

Kirchbach 165, 9631 Kirchbach/Kärnten
0650 707 29 61
hospiz_kaernten@gmx.at

Mobile Hospizbegleitung Caritas Team Klagenfurt

Sandwirtgasse 2, 9010 Klagenfurt
0676 8772-2435
e.wernig@caritas-kaernten.at

Hospizbewegung Kärnten Team Klagenfurt

Harbacherstraße 70, 9020 Klagenfurt
0664 408 27 94
hospiz_kaernten@gmx.at

Mobiles Hospizteam des Roten Kreuz Kärnten

Grete-Bittnerstraße 9, 9020 Klagenfurt
050 9144 1064
hospiz@k.rotekreuz.at

Hospizbewegung Kärnten Team St. Michael ob Bleiburg

Winkelbauerweg 2, 9020 Klagenfurt
0664 183 98 67
hospiz_kaernten@gmx.at

Mobiles Hospizteam des Roten Kreuz Kärnten Bezirk Spittal

Koschatstraße 22, 9800 Spittal/Drau
050 9144 1064
hospiz@k.rotekreuz.at

Mobiles Hospizteam des Roten Kreuz Kärnten Bezirk Feldkirchen

Lastenstraße 15, 9560 Feldkirchen
050 9144 1064
hospiz@k.rotekreuz.at

Mobiles Hospizteam des Roten Kreuz Kärnten Bezirk Villach

Dreschnigstraße 10, 9500 Villach
050 9144 1064
hospiz@k.rotekreuz.at

Mobiles Hospizteam des Roten Kreuz Kärnten Bezirk St. Veit/Glan

Henry-Dunant Straße 1, 9300 St. Veit/Glan
050 9144 1064
hospiz@k.rotekreuz.at

Hospizbewegung Kärnten Team Spittal/Drau

Hauptstraße 46, 9813 Möllbrücke
0676 909 00 61
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Mölltal Familija Obervellach

9821 Obervellach
0676 937 71 74
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Hohenthurn

Hohenthurn 89, 9602 Thörl Maglern
04255 8401 • 0664 991 97 71
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Gmünd-Lieser-Maltatal

Zlatting 42, 9852 Trebesing
04732 3273 • 0676 877 27 163
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Velden

9220 Velden
0664 738 80 473
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Villach

9500 Villach
04242 208 1270 • 0664 342 85 16
hospiz_kaernten@gmx.at

Hospizbewegung Kärnten Team Völkermarkt

Haimburgstraße 1, 9100 Völkermarkt
0664 212 79 41
hospiz_kaernten@gmx.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Mobiles Palliativteam Klagenfurt

St. Veiter Straße 47, 9020 Klagenfurt
0664 819 31 12
mpt@kabeg.at

Mobiles Palliativteam St. Veit/Glan

Spitalgasse 26, 9300 St. Veit/Glan
04212 499 219
mobiles.palliativteam@bbstveit.at

Mobiles Palliativteam Villach

Nikolaigasse 43, 9500 Villach
04242 208 2270
sandra.Eixelsberger@kabeg.at

PALLIATIVKONSILIARDIENSTE

Palliativkonsiliardienst Öffentl. KH Waiern/ Feldkirchen

Martin-Luther-Straße 14, 9560 Feldkirchen
04276 2201 300
richard.gaugeler@diakonie-kaernten.at

Palliativkonsiliardienst KH der Elisabethinen Klagenfurt

Völkermarkter Straße 15-19, 9020 Klagenfurt
0463 5830 511
jasmine.gesson@ekh.at

Palliativkonsiliardienst KH Spittal/Drau Abt. für Innere Medizin

Billrothstraße 1, 9800 Spittal/Drau
04762 6220
a.wilscher@khspittal.com

PALLIATIVSTATIONEN

Palliativstation im LKH Klagenfurt

St. Veiter Straße 47, 9020 Klagenfurt
0463 538 23703
sekretariatZISOP@kabeg.at

Palliativstation Hl. Johannes von Gott am KH der Barmherzigen Brüder St. Veit/Glan

Spitalgasse 26, 9300 St. Veit an der Glan
04212 499 219
palliativ@bbstveit.at

LKH Villach Med.Geriatrie – Palliativstation

Nikolaigasse 43, 9500 Villach
04242 208 3531
jutta.hubel@lkh-vil.or.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

Voranmeldung zur persönlichen Beratung für alle Beratungsstellen in Kärnten unter:

Tel.: (0463) 50 70 78, Fax: (0463) 50 70 78-4
E-Mail: office@krebshilfe-ktn.at

Privatklinik Maria Hilf GmbH

Radetzkystraße 35, 9020 Klagenfurt
www.krebshilfe-ktn.at

9400 Wolfsberg

Paul-Hackhofer-Str. 9 (LKH)
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung

9330 Althofen

Moorweg 30 (Humanomed Zentrum)
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung

9300 St.Veit/Glan

Schillerplatz 2 (Ord. Dr. Schlegl)
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung



Niederösterreich

LANDESLEITUNGEN

Landesverband Hospiz Niederösterreich

Parkstraße 4/11, 2340 Mödling
02236 860 131 •
office@hospiz-noe.at

Österreichische Krebshilfe Niederösterreich

Wiener Str. 69 (in der NÖGKK)
2700 Wiener Neustadt
Tel: 050899/2297 oder 2279
E-Mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Mobiles Hospizteam – Mobiler Hospizdienst der Caritas St. Pölten – Region Amstetten

Schulgasse 9, 3300 Amstetten
07472 235 101
hospiz.amstetten@stpaelten.caritas.at

HOPA – Verein zur Förderung von Hospiz- und Palliativbetreuung

Kapellenstraße 1, 2721 Bad Fischau-Brunn
0676 374 65 48
hospiz@doktorputz.at

Mobiles Hospizteam – Hospizbewegung Baden

Mühlgasse 74, 2500 Baden
02252 228 66
team@hospiz-baden.at

Mobiles Hospizteam – Mobiles Hospiz Triestingtal & Umgebung

Leobersdorfer Straße 8, 2560 Berndorf
02672 885 90
verein@hospiz-triestingtal.at

Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas Hospiz – Region Hainburg

Hauptplatz 5, 2460 Bruck/Leitha
0664 829 44 73
barbara.gobold@caritas-wien.at

Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas Hospiz – Region Schwechat

Hauptplatz 5, 2460 Bruck/Leitha
0664 829 44 73
barbara.gobold@caritas-wien.at

Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas Hospiz – Region Gänserndorf

Wienerstr. 5a, 2230 Gänserndorf
0664 829 44 62
aredlich@caritas-wien.at

Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas Hospiz – Region Zistersdorf

Wiener Straße 5a/15, 2230 Gänserndorf
0664 829 44 62

Mobiles Hospizteam – Verein Hospiz Waldviertel/Gmünd

Hamerlinggasse 22, 3950 Gmünd
02852 546 04 • 0664 925 02 77
wenny.holz@aon.at

Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas Hospiz – Region Hollabrunn/Retz

Hauptplatz 12, 2020 Hollabrunn
0664 829 44 76
monika.schuster@caritas-wien.at

Mobiels Hospizteam – Mobiles Hospiz Bezirk Horn

Thurnhofgasse 19, 3580 Horn
0664 836 86 97
mhospizhorn@aon.at

**Mobiles Hospizteam –
Verein Hospiz St. Martin**

Martinstraße 40, 3400 Klosterneuburg
0664 422 79 05
office@hospiz-stmartin.at

**Mobiles Hospizteam – Mobiler
Hospizdienst der Caritas St. Pölten –
Region Krems**

Dr.-Gschmeidler-Straße 18, 3500 Krems
02732 771 29
hospiz.krems@stpoelten.caritas.at

**Förderverein Palliative Care
im LK Krems/Donau**

Mitterweg 10, 3500 Krems
0676 845 454 228
palliativteam@krems.lknoe.at

**Mobiles Hospizteam – Mobiler
Hospizdienst der Caritas St. Pölten –
Region Lilienfeld**

Liese-Prokop-Str. 14, 3180 Lilienfeld
0676 838 44 636
hospiz.schmidt-schmidberger@stpoelten.
caritas.at

**Mobiles Hospizteam – Verein Hospiz Melk
– Mobiles Hospiz »Begleitung daheim«**

Dorfnerstraße 34 - 36, 3390 Melk
02752 526 80-73 06 13
office@hospiz-melk.at

**Mobiles Hospizteam –
Verein Hospiz Mödling**

Josefsgasse 27, 2340 Mödling
02236 864 101
office@hospiz-moedling.at

**Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas
Hospiz – Region Neunkirchen**

Kirchengasse 6/1, 2620 Neunkirchen
0664 829 44 80
michaela.walla@caritas-wien.at

**Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas
Hospiz – Region Bucklige Welt**

Kirchengasse 6/1, 2620 Neunkirchen
0664 829 44 80

Mobiles Hospizteam Pernitz des ÖRK NÖ

Peter Roseggerstraße 5, 2763 Pernitz
05 9144 71 400
hospiz@n.rote斯克reuz.at

**Mobiles Hospizteam – Verein Palliative
Care/Hospiz – Region Mostviertel**

Gamingerstr. 51, 3270 Scheibbs
0664 868 74 47
office@hospiz-scheibbs.at

**Mobiles Hospizteam –
Mobiler Hospizdienst der Caritas St. Pölten
– St. Pölten Stadt**

Schulgasse 10, 3100 St. Pölten
0676 838 446 31
hospiz.riegler@stpoelten.caritas.at

**Mobiles Hospizteam –
Mobiler Hospizdienst der Caritas St. Pölten
– St. Pölten Land**

Schulgasse 10, 3100 St. Pölten
0676 838 446 32
hospiz.kaufmann@stpoelten.caritas.at

**Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas
Hospiz – Region Korneuburg / Stockerau**

Kirchenplatz 3, 2000 Stockerau
0664 829 44 75
helen.neubacher@caritas-wien.at

**Mobiles Hospizteam Purkersdorf
des ÖRK NÖ**

Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln
059 144 50592 • 0664 833 34 68
hospiz@n.rote斯克reuz.at

Mobiles Hospizteam Tulln des ÖRK NÖ

Franz Zant Allee 3-5, 3430 Tulln
059 144 50591
hospiz@n.roteuskreuz.at

Mobiles Hospizteam – Verein Hospiz Waldviertel – Waidhofen/Thaya

Moritz-Schadek-G. 30a, 3830 Waidhofen/Thaya
0664 315 35 72
hospiz.waidhofen.th@wvnet.at

Mobiles Hospizteam – Mobiler Hospizdienst der Caritas St. Pölten – Region Waidhofen/Ybbs

Oberer Stadtplatz 20, 3340 Waidhofen/Ybbs
• 0676 838 446 33
hospiz.waidhofenybbs@stpoelten.caritas.at

Mobiles Hospizteam - Mobiles Caritas Hospiz - Region Wr. Neustadt

Grazer Strasse 52, 2700 Wiener Neustadt
• 0664 829 44 72

Mobiles Hospizteam – Mobiles Caritas Hospiz – Region Mistelbach/Wolkersdorf

Alleegasse 23, 2120 Wolkersdorf
0664 829 44 74

Mobiles Hospizteam – Hospizbewegung Zwettl

Schulgasse 14, 3910 Zwettl
0664 531 85 05
hospizbewegung@zwettl.cc

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Amstetten

Krankenhausstraße 21, 3300 Amstetten
07472 9004 87 00
palliativ@amstetten.lknoe.at

Mobiles Palliativteam Baden

Mühlgasse 74, 2500 Baden
0676 964 84 88
mpt.baden@a1.net

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Waldviertel Gmünd

Conrathstraße 17, 3950 Gmünd
02852 525 25 6815
palliativ@gmuend.lknoe.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst im LK Hainburg/Schwechat

Hofmeisterstraße 70,
2410 Hainburg / Bruck/Leitha
02165 9004 6340
palliativ@hainburg.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Hollabrunn

Robert Löffler Straße 20, 2020 Hollabrunn
02952 9004 95546
palliativcare@hollabrunn.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Waldviertel Horn

Spitalgasse 10, 3580 Horn
02982 9004 7123
palliativ@horn.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Krems

Mitterweg 10, 3500 Krems
02732 9004 4830 bzw. 4805
palliativteam@krems.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Lilienfeld

Im Tal 2, 3180 Lilienfeld
02762 9004 2710
palliativ@lilienfeld.lknoe.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst Melk

Dorfnerstraße 34-36, 3390 Melk
0676 812 730 251
mpt@hospiz-melk.at

**Palliativkonsiliardienst &
Mobiles Palliativteam im
LK Mistelbach/Gänserndorf**

Liechtensteinstraße 67, 2130 Mistelbach
02572 9004 3004
palliativteam@mistelbach.lknoe.at

**Mobiles Palliativteam &
Palliativkonsiliardienst der
Caritas ED Wien – Neunkirchen**

Kirchengasse 6/1, 2620 Neunkirchen
0664 842 94 01
manuela.klee@caritas-wien.at

**Mobiles Palliativteam &
Palliativkonsiliardienst der Caritas
der ED Wien – Korneuburg/Stockerau**

Hofstraße 22 / Aichberghof,
2105 Oberrohrbach (Stockerau)
0664 829 44 71
karin.boeck@caritas-wien.at

**Palliativkonsiliardienst & Mobiles
Palliativteam im LK Mostviertel Scheibbs**

Eisenwurzengasse 26, 3270 Scheibbs
07482 9004 5230
mobile.palliativ@scheibbs.lknoe.at

**Palliativkonsiliardienst & Mobiles
Palliativteam im LK St. Pölten**

Probst-Führer Straße 4, 3100 St. Pölten
02742 9004 61230
palliativteam@stpoltten.lknoe.at

**Mobiles Palliativteam &
Palliativkonsiliardienst Tulln**

Frauenhofnerstraße 54, 3430 Tulln
02272 650 00 745317
mpt.tulln@gmx.at

**Mobiles Palliativteam &
Palliativkonsiliardienst der Johanniter**

Eberhardplatz 6, 3340 Waidhofen/Ybbs
050 112 3340
waidhofen@johanniter.at

Mobiles Palliativteam Wiener Neustadt

Liese Prokop Weg 3, 2700 Wiener Neustadt
02622 278 95 754271
mpt.wrneustadt@noelandesheime.at

**Palliativkonsiliardienst und Mobiles
Palliativteam im LK Zwettl**

Propstei 5, 3910 Zwettl
02822 9004 6149
palliativ@zwettl.lknoe.at

**Mobiles Palliativteam –
Verein Hospiz Mödling**

Josefsgasse 27, 2340 Mödling
02236 864 101
office@hospiz-moedling.at

**Palliativkonsiliardienst & Mobiles
Palliativteam im LK Waidhofen/Thaya**

Moritz Schadek Gasse 31,
3830 Waidhofen/Thaya
02842 9004 3030
palliativ@waidhofen-thaya.lknoe.at

PALLIATIVKONSILIARDIENSTE

**Palliativkonsiliardienst & Mobiles
Palliativteam im LK Amstetten**

Krankenhausstraße 21, 3300 Amstetten
07472 9004 8700
palliativ@amstetten.lknoe.at

**Palliativkonsiliardienst im LK
Thermenregion Baden**

Wimmergasse 19, 2500 Baden
02252 9004 99406
pkd@baden.lknoe.at

**Palliativkonsiliardienst & Mobiles
Palliativteam im LK Waldviertel Gmünd**

Conrathstraße 17, 3950 Gmünd
02852 52525 6815
palliativ@gmuend.lknoe.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst im LK Hainburg/Schwechat

Hofmeisterstraße 70,
2410 Hainburg / Bruck/Leitha
02165 9004 6340
palliativ@hainburg.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Hollabrunn

Robert Löffler Straße 20, 2020 Hollabrunn
02952 9004 95546
palliativcare@hollabrunn.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Waldviertel Horn

Spitalgasse 10, 3580 Horn
02982 9004 7123
palliativ@horn.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Krems

Mitterweg 10, 3500 Krems
02732 9004 4830 bzw. 4805
palliativteam@krems.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Lilienfeld

Im Tal 2, 3180 Lilienfeld
02762 9004 2710
palliativ@lilienfeld.lknoe.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst Melk

Dorfnerstraße 34-36, 3390 Melk
0676 812 730 251
mpt@hospiz-melk.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Mistelbach/Gänserndorf

Liechtensteinstraße 67, 2130 Mistelbach
02572 9004 3004
palliativteam@mistelbach.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst im LK Thermenregion Mödling

Sr.M.Restitutagasse 12, 2340 Mödling
02236 9004 12680
pkd@moedling.lknoe.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst der Caritas ED Wien – Neunkirchen

Kirchengasse 6/1, 2620 Neunkirchen
0664 842 94 01
manuela.klee@caritas-wien.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst der Caritas der ED Wien – Korneuburg/Stockerau

Hofstraße 22 / Aichberghof,
2105 Oberrohrbach (Stockerau)
0664 829 44 71
karin.boeck@caritas-wien.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Mostviertel Scheibbs

Eisenwurzengasse 26, 3270 Scheibbs
07482 9004 5230
mobile.palliativ@scheibbs.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK St. Pölten

Probst-Führer Straße 4, 3100 St. Pölten
02742 9004 61230
palliativteam@stpoelten.lknoe.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst Tulln

Frauenhofnerstraße 54, 3430 Tulln
02272 650 00 745317
mpt.tulln@gmx.at

Mobiles Palliativteam & Palliativkonsiliardienst der Johanniter

Eberhardplatz 6, 3340 Waidhofen/Ybbs
050 112 3340
waidhofen@johanniter.at

Palliativkonsiliardienst im LK Wr. Neustadt

Corvinusring 3-5, 2700 Wiener Neustadt
02622 9004 0
astrid.tschuertz@wienerneustadt.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst und Mobiles Palliativteam im LK Zwettl

Propstei 5, 3910 Zwettl
02822 9004 6149
palliativ@zwettl.lknoe.at

Palliativkonsiliardienst & Mobiles Palliativteam im LK Waidhofen/Thaya

Moritz Schadek Gasse 31,
3830 Waidhofen/Thaya
02842 9004 3030
palliativ@waidhofen-thaya.lknoe.at

STATIONÄRE HOSPIZE

Stationäres Hospiz im Haus der Barmherzigkeit – Stephansheim Horn

Stephansberg 12, 3580 Horn
02982 2647 0
stephansheim@hausderbarmherzigkeit.at

Stationäres Hospiz im LPH Melk

Dorfnerstraße 34-36, 3390 Melk
02752 526 80 730613
karin.honl@noelandesheime.at

Stationäres Hospiz im LPH Mistelbach – Franziskusheim

Liechtensteinstraße 69-71, 2130 Mistelbach
02572 2402 731271
lph.mistelbach@noelandesheime.at

Stationäres Hospiz im LPH Mödling

Grenzgasse 70, 2340 Mödling
02236 243 34 732

Stationäres Hospiz im LPH St. Pölten – Haus an der Traisen

Hermann Gemeiner Gasse 4, 3100 St. Pölten
02742 226 66 740211
lph.stpoelten@noelandesheime.at

Stationäres Hospiz im LPH Tulln – Rosenheim

Frauenhofnerstraße 54, 3430 Tulln
02272 650 00 745211
gabriele.eiss@noelandesheime.at

Stationäres Hospiz im LPH Wr. Neustadt

Liese Prokop-Weg 3, 2700 Wiener Neustadt
02622 278 95 754199
lph.wrneustadt@noelandesheime.at

PALLIATIVSTATIONEN

Palliativstation im LK Krems

Mitterweg 10, 3500 Krems
02732 804 3500 oder 4830
palliativteam@krems.lknoe.at

Palliativstation im LK Lilienfeld

Im Tal 2, 3180 Lilienfeld
02762 9004 12130
palliativstation@lilienfeld.lknoe.at

Palliativstation im LK Mistelbach/Gänserndorf

Liechtensteinstraße 67, 2130 Mistelbach
02572 9004 23170
palliativteam@mistelbach.lknoe.at

Palliativstation im LK Scheibbs

Eisenwurzengasse 26, 3270 Scheibbs
07482 9004 5221

Palliativstation im LK Waldviertel Waidhofen/Thaya

Moritz Schadekgasse 31,
3830 Waidhofen/Thaya
02842 9004 3020
palliativ@waidhofen-thaya.lknoe.at

Palliativstation im LK Hohegg

Hoheggerstraße 88, 2840 Hohegg
02644 6300 11329
palliativ@hohegg.lknoe.at

TAGESHOSPIZ

Tageshospiz im LPH St. Pölten

Hermann Gmeiner Gasse 4, 3100 St. Pölten
02742 226 66 740211
lph.stpoelten@noelandesheime.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

2700 Wiener Neustadt

Wiener Straße 69 (in der NÖGKK)
Notfalltelefon: (0664) 323 7230
Tel.: (050899) 2297 oder 2279
Fax: (050899) 2281
E-Mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at
www.krebshilfe-noe.at

3100 St. Pölten

Kremser Landstraße 3 (bei der NÖGKK)
Tel. & Fax: (02742) 77404
E-Mail: stpoelten@krebshilfe-noe.at

3680 Persenbeug

Kirchenstr. 34 (Alte Schule Gottsdorf)
Tel. & Fax: (07412) 561 39
E-Mail: persenbeug@krebshilfe-noe.at

3340 Waidhofen/Ybbs

Ybbsitzer Str. 112
(AöKH Waidhofen/Ybbs, Verwaltungstrakt)
Tel. & Fax: (07442) 541 06
E-Mail: waidhofen@krebshilfe-noe.at

2130 Mistelbach

Roseggerstraße 46
Tel.: (050899) 1389
E-Mail: mistelbach@krebshilfe-noe.at

3580 Horn

Stephan-Weykerstorffer-Gasse 3
(in der GKK Horn), Tel.: (050899)-0889
E-Mail: horn@krebshilfe-noe.at



Oberösterreich

LANDESLEITUNGEN

Landesverband Hospiz Oberösterreich

Steingasse 25, 4020 Linz
0699 173 470 24
lvhospizooe@gmx.at

Österreichische Krebshilfe Oberösterreich

4020 Linz, Harrachstr. 13
Tel.: 0732/77 77 56 Fax: 0732/77 77 56-4
office@krebshilfe-ooe.at
www.krebshilfe-ooe.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Hospiz-Team der Volkshilfe Salzkammergut

Bahnhofstraße 1, 4822 Bad Goisern
06135 6177 • 0676 873 425 02
skgt@volkshilfe-ooe.at

Hospizbewegung Bad Ischl – Inneres Salzkammergut

Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl
06132 235 93 • 0699 108 116 61
hospizischl@aon.at

Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care Braunau

Ringstraße 60, 5280 Braunau
0676 877 624 98
christine.kalteis@caritas-linz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Braunau

Jubiläumstraße 8, 5280 Braunau
07722 622 64-14 • 0664 823 42 35
br-office@o.rotekruz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Eferding

Vor dem Linzertor 10, 4070 Eferding
07272 2400-26 • 0664 823 43 76
judith.resch@o.rotekruz.at

Hospizbewegung Bezirk Freistadt

Hauptplatz 2, 4240 Freistadt
0664 821 56 60 • 0664 821 56 61
einsatz@hospizfreistadt.at

Hospizbewegung Gmunden

Franz Josef Platz 12, 4810 Gmunden
07612 733 46 • 0664 514 54 71
hospiz.gmunden@gmail.com

ÖRK Mobiles Hospiz Grieskirchen

Manglbürg 18, 4710 Grieskirchen
07248 622 43-44
gr-office@o.rotekruz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Kirchdorf

Krankenhausstraße 11, 4560 Kirchdorf/Krems
07582 635 81-25
ki-office@o.rotekruz.at

Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care Linz, Linz Land, Urfahr Umgebung

Leondinger Straße 16, 4020 Linz
0732 761 07 915
heidemarie.baak@caritas-linz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Perg

Dirnbergerstraße 15, 4320 Perg
0664 887 458 79
pe-office@o.rotekruz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Ried

Schloßberg 1, 4910 Ried/Innkreis
0664 455 56 38
ri-hospiz@o.rotekruz.at

Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care Rohrbach

Gerberweg 6, 4150 Rohrbach
0676 877 624 82
margit.niederleitner@caritas-linz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Schärding

Othmar-Spanlang-Straße 2, 4780 Schärding
07712 2131-25
sd-office@o.rotekreuz.at

Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care Steyr, Steyr-Land, Kirchdorf

Leopold-Werndlstraße 11, 4400 Steyr
0676 877 624 88
renate.kogler@caritas-linz.at

ÖRK Mobiles Hospiz Steyr

Redtenbachergasse 5, 4400 Steyr
07252 539 91-222 • 0664 823 42 74
charlotte.brunner@o.rotekreuz.at

Hospizbewegung Bezirk Vöcklabruck

Brucknerstraße 27, 4840 Vöcklabruck
07672 250 38 • 0676 607 13 14
hospizbewegung.voecklabruck@asak.at

Hospizbewegung Wels Stadt/Land

Rainerstraße 15, 4600 Wels
07242 206 968
office@hospiz-wels.at

Hospizbewegung Inneres Ennstal

Bahnpromenade 251, 3335 Weyer
07355 208 48 • 0680 246 85 49
hospiz.inneres.ennstal@chello.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

ÖRK Mobiles Palliativteam Innviertel

Jubiläumstraße 8, 5280 Braunau
0664 858 31 72
sigridanita.giersch@o.rotekreuz.at

Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care Linz, Linz Land, Urfahr Umgebung

Leondinger Straße 16, 4020 Linz
0732 761 079 15
heidemarie.baak@caritas-linz.at

Caritas Mobiles Hospiz Palliative Care Steyr, Steyr-Land, Kirchdorf

Leopold-Werndlstraße 11, 4400 Steyr
0676 877 624 88
renate.kogler@caritas-linz.at

Mobiles Palliativteam Salzkammergut

Brucknerstraße 27, 4840 Vöcklabruck
07672 250 38 • 0676 670 79 75
palliativteam@hospiz-voecklabruck.at

Hospizbewegung Wels Stadt/Land

Rainerstraße 15, 4600 Wels
07242 206 968
office@hospiz-wels.at

Palliative Care Unteres Mühlviertel

Hauptplatz 2, 4240 Freistadt
0664 821 56 60 • 0664 821 56 61
einsatz@hospizfreistadt.at

Palliative Care Unteres Mühlviertel

Dirnbergerstraße 15, 4320 Perg
07262 544 44-28 • 0664 823 42 37
silvia.buchmayr@o.rotekreuz.at

PALLIATIVKONSILIARDIENSTE

Palliative Care am KH der Elisabethinen Linz GmbH

Fadingerstraße 1, 4020 Linz
0732 7676-3420
palliative-care@elisabethinen.or.at

Palliativstation St. Louise am KH der Barmherzigen Schwestern in Linz

Seilerstätte 4, 4010 Linz
0732 7677-7110
palliativ.linz@bhs.at

Palliativteam Barmherzige Brüder Linz

Seilerstätte 2, 4021 Linz
0732 7897-26640 und 26641 und 25386
palliativ@bblinz.at

Palliativer Bereich AKH Linz GmbH

Krankenhausstraße 9, 4020 Linz
0732 7806-73217
gerhard.hochreiner@akh.linz.at

Palliativstation am LKH Steyr

Sierninger Straße 170, 4400 Steyr
05 055 466-28730
PalliativAKO.sr@gespag.at

Palliativstation Klinikum Wels-Grieskirchen

Grieskirchnerstraße 42, 4600 Wels
07242 415-6621 und 07242/415-93724
ingrid.hofinger@klinikum-wegr.at
(Palliativstation)

PALLIATIVSTATIONEN

Palliative Care am KH der Elisabethinen Linz GmbH

Fadingerstraße 1, 4020 Linz
0732 7676-3420
palliative-care@elisabethinen.or.at

Palliativstation St. Louise am KH der Barmherzigen Schwestern in Linz

Seilerstätte 4, 4010 Linz
0732 7677-7110
palliativ.linz@bhs.at

Palliativer Bereich AKH Linz GmbH

Krankenhausstraße 9, 4020 Linz
0732 7806-73217
gerhard.hochreiner@akh.linz.at

Palliativstation St. Vinzenz am KH der Barmherzigen Schwestern in Ried

Schloßberg 1, 4910 Ried im Innkreis
07752 602-91650
palliativ.ried@bhs.at

Palliativstation am LKH Steyr

Sierninger Straße 170, 4400 Steyr
05 055 466-28730
PalliativAKO.sr@gespag.at

Palliativstation Salzkammergut Klinikum/Vöcklabruck

Dr. Wilhelm Bockstr. 1, 4840 Vöcklabruck
05 055 471-28730
franz.reiner@gespag.at

Palliativstation Klinikum Wels-Grieskirchen

Grieskirchnerstraße 42, 4600 Wels
07242 415-6621 und 07242 415-93724
ingrid.hofinger@klinikum-wegr.at
(Palliativstation)

Palliative Care an der Abteilung für Innere Medizin, im Bereich des Departements für Akutgeriatrie/Remobilisation

Krankenhausstraße 1, 4150 Rohrbach
05 05547 722 150
Petra.Loecker@gespag.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

4020 Linz

Harrachstraße 13
Tel.: (0732) 77 77 56-0
Fax.: (0732) 77 77 56-4
E-Mail: beratung@krebshilfe-ooe.at
E-Mail: office@krebshilfe-ooe.at
www.krebshilfe-ooe.at

4820 Bad Ischl

Bahnhofstr. 12 (GKK)
Tel.: (06132) 236 14
E-Mail: beratung-badischl@krebshilfe-ooe.at

5280 Braunau

Jahnstr. 1 (GKK)
Tel.: (0664) 44 66 334
E-Mail: beratung-braunau@krebshilfe-ooe.at

4070 Eferding

Vor dem Linzer Tor 10 (Rotes Kreuz),
Tel.: (0664) 166 78 22
E-Mail: beratung-eferding@krebshilfe-ooe.at

4240 Freistadt

Zemannstr. 27 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0664) 452 76 34
E-Mail: beratung-freistadt@krebshilfe-ooe.at

4810 Gmunden

M.-v.-Aichholz-Str. 48 (Rotes Kreuz),
Tel.: (0664) 547 47 07
E-Mail: beratung-gmunden@krebshilfe-ooe.at

4560 Kirchdorf

Krankenhausstr. 11 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0732) 77 77 56-0
E-Mail: beratung-kirchdorf@krebshilfe-ooe.at

4320 Perg

Johann-Paur-Str. 1, (Beratungsstelle Famos)
Tel.: (0664) 166 78 22
E-Mail: beratung-perg@krebshilfe-ooe.at

4910 Ried/Innkreis

Hohenzeller Str. 3 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0664) 446 63 34
E-Mail: beratung-ried@krebshilfe-ooe.at

4150 Rohrbach

Krankenhausstr. 4 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0699) 12 80 20 68
E-Mail: beratung-rohrbach@krebshilfe-ooe.at

4780 Schärding

Tummelplatzstr. 9
(FIM – Familien- & Sozialzentrum)
Tel.: (0664) 446 63 34
E-Mail: beratung-schaerding@krebshilfe-ooe.at

4400 Steyr

Redtenbachergasse 5 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0664) 911 10 29
E-Mail: beratung-steyr@krebshilfe-ooe.at

4840 Vöcklabruck

Ferdinand-Öttl-Str. 15 (GKK)
Tel.: (0664) 547 47 07
E-Mail: beratung-vbruck@krebshilfe-ooe.at

4600 Wels

Grieskirchner Str. (Rotes Kreuz)
Tel.: (0664) 547 47 07
E-Mail: beratung-wels@krebshilfe-ooe.at



Salzburg

LANDESLEITUNGEN

Hospiz-Bewegung Salzburg – Verein für Lebensbegleitung und Sterbebeistand

Buchholzhoferstraße 3, 5020 Salzburg
0662 822 310
info@hospiz-sbg.at

Österreichische Krebshilfe Salzburg

5020 Salzburg, Mertenstr. 13
Montag-Freitag von 9.00–16.00 Uhr
www.krebshilfe-sbg.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Mobiles Palliativ- und Hospizteam Pongau

Pestalozzigasse 6, 5500 Bischofshofen
06462 328 72-40 • 0676 848 210 420
bischofshofen@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Tennengau c/o KH Hallein

c/o KH, Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
0676 848 210 558
tennengau@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Oberpinzgau

Lendstraße 14a, 5730 Mittersill
0676 848 210 565
oberpinzgau@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Flachgau

Salzburger Straße 5, 5202 Neumarkt
0676 848 210 555
flachgau@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Flachgau – Oberndorf

Paracelsusstraße 37, 5110 Oberndorf
0676 848 210 600
oberndorf@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Pongau – Radstadt

Borromäusweg 32, 5550 Radstadt
0676 848 210 564
radstadt@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Pinzgau – Saalfelden

Obsmarktstraße 15b, 5760 Saalfelden
0676 848 210 556
saalfelden@hospiz-sbg.at

Hospiz-Initiative Salzburg Stadt mit Tageshospiz

Buchholzhoferstraße 3a, 5020 Salzburg
0662 822 310-16
info@hospiz-sbg.at

Mobiles Palliativ- und Hospizteam Lungau

Bahnhofstraße 17, 5580 Tamsweg
06474 268 77 • 0676 848 210 472
lungau@hospiz-sbg.at

Mobiles Palliativ- & Hospiz-Team Pinzgau

Seehofgasse 2, 5700 Zell am See
06542 729 33-40 • 0676 848 210 557
zellamsee@hospiz-sbg.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Mobiles Palliativ- und Hospizteam Pongau

Pestalozzigasse 6, 5500 Bischofshofen
06462 328 72-40 • 0676 848 210 420
bischofshofen@hospiz-sbg.at

Palliativ- und Hospizteam Salzburg Stadt und Umgebung

Gaisbergstraße 27, 5020 Salzburg
0662 849 373-350 • 0676 848 210 486
palliativ.salzburg@caritas-salzburg.at

Mobiles Palliativ- und Hospizteam Lungau

Bahnhofstraße 17, 5580 Tamsweg
06474 268 77 • 0676/84 82 10 472
lungau@hospiz-sbg.at

Mobiles Palliativ- & Hospiz-Team Pinzgau

Seehofgasse 2, 5700 Zell am See
06542 729 33-40 • 0676/848 210 557
zellamsee@hospiz-sbg.at

PALLIATIVKONSILIARDIENST

Palliativkonsiliardienst KH Schwarzach

Kardinal-Schwarzenberg-Straße 2-6, 5620
Schwarzach/Pongau
06415 7101 4142
innere.medizin@kh-schwarzach.at

STATIONÄRES HOSPIZ

Raphael Hospiz Salzburg

Dr. Sylvester Straße 1, 5020 Salzburg
0662 826 077-210
ellen.ueblagger@bbsalz.at

PALLIATIVSTATIONEN

Palliativstation am Krankenhaus Hallein

Bürgermeisterstraße 34, 5400 Hallein
06245 799-8150
info@kh-hallein.at

Palliativstation des Salzburger Landeskrankenhauses, Med. III

Müllner Hauptstraße 48, 5020 Salzburg
0662 4482-57299
v.faber@salk.at

Palliativstation am Krankenhaus Tamsweg, Akutgeriatrie/Palliativ

Bahnhofstraße 7, 5580 Tamsweg
06474 7381-172
pflege-agr-pall@kh-tamsweg.at

TAGESHOSPIZ

Hospiz-Initiative Salzburg Stadt mit Tageshospiz

Buchholzhofstraße 3a, 5020 Salzburg
0662 822 310-16
info@hospiz-sbg.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

Voranmeldung zur persönlichen Beratung für alle Beratungsstellen in Salzburg unter:

Tel.: (0662) 87 35 36 oder
E-Mail: beratungsstelle@krebshilfe-sbg.at

5020 Salzburg

Mertenstraße 13
Montag-Freitag von 9.00–16.00 Uhr
www.krebshilfe-sbg.at

5110 Oberndorf, KH Oberndorf

Paracelsusstraße 37
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung
jeden Donnerstag nachmittag

5400 Hallein, KH Hallein,

Bürgermeisterstraße 34
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung,
jeden 2. Montag im Monat

5580 Tamsweg,

Sozialzentrum Q4, Postgasse 4
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung
jeden 2. Montag im Monat

5620 Schwarzach

St. Veiter Straße 3, Haus Luise
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.

5700 Zell am See

Lohninghof/Thumersbach, Seeuferstraße 6.
Persönliche Beratung nach tel. Voranmeldung,
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat.



Steiermark

LANDESLEITUNG

Hospizverein Steiermark

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz
0316 391 570-0
dasein@hospiz-stmk.at

Koordination Palliativbetreuung Steiermark

Stiftungtalstraße 4-6, 8010 Graz
0316 340-5583 oder 5839 • 0664 144 87 32
johann.baumgartner@kages.at

Österreichische Krebshilfe Steiermark

8042 Graz, Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17
Tel.: (0316) 47 44 33-0, Fax: (0316) 47 44 33-10
E-Mail: beratung@krebshilfe.at
E-Mail: office@krebshilfe.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Ehrenamtliches Hospizteam Admont-Gesäuse

8911 Admont
• 0676 442 06 61
admont@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Anger

8184 Anger
0699 1300 44 00
anger@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam am Ausseerland-Hinterberg

8990 Bad Aussee
0676 926 42 33
aussee@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Bad Radkersburg

8490 Bad Radkersburg
0664 641 34 38
radkersburg@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Bruck/Mur

8600 Bruck/Mur
0664 396 12 10
bruck@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Deutschlandsberg-Stadt

8530 Deutschlandsberg
0664 401 64 65
deutschlandsberg@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Feldbach

8330 Feldbach
0664 266 93 38
feldbach@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Graz Umgebung – Nord

8130 Frohnleiten
0664 599 38 80
gu-nord@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Fürstenfeld

Krankenhausgasse 1, 8280 Fürstenfeld
0676 926 42 44
fuerstenfeld@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Graz

8020 Graz
0680 322 63 49
graz@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Gröbming

8962 Gröbming
0676 926 41 81
groebming@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Hartberg

8230 Hartberg
0676 476 92 06
hartberg@hospiz-stmk.at

**Ehrenamtliches Hospizteam
Judenburg/Pöls**

8750 Judenburg
0664 110 40 89
murtal@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Knittelfeld

Liechtensteingasse 1, 8750 Judenburg
0664 110 40 89
murtal@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Kapfenberg

8605 Kapfenberg
0676 926 44 14
kapfenberg@hospiz-stmk.at

**Ehrenamtliches Hospizteam
Graz Umgebung – Ost**

8301 Laßnitzhöhe
0664 139 81 97
gu-ost@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Leibnitz

8435 Leibnitz
0676 743 06 76
leibnitz@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Leoben

8700 Leoben
0664 870 88 08
leoben@hospiz-stmk.at

**Ehrenamtliches Hospizteam
Liezen und Umgebung**

8940 Liezen
0664 565 65 64
liezen@hospiz-stmk.at

**Ehrenamtliches Hospizteam
Mariazellerland**

, 8630 Mariazell
• 0664 638 33 43
mariazell@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Murau

8850 Murau
0664 834 74 14
murau@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Mürztal

8680 Mürzzuschlag
0664 914 12 30
muerztal@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Pischelsdorf

8212 Pischelsdorf
0676 491 71 13
pischelsdorf@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Schladming

8970 Schladming
0650 897 01 44
schladming@hospiz-stmk.at

**Ehrenamtliches Hospizteam
St. Stefan/Stainz (Hospizteam der
Betreuungsgruppe St.Stefan)**

8511 St. Stefan/Stainz
0676 502 21 07
st-stefan@hospiz-stmk.at

**Ehrenamtliches Hospizteam
Hochschwab-Süd**

8621 Thörl
0676 926 43 34
hochschwab-sued@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Voitsberg

8570 Voitsberg
0664 948 78 33
voitsberg@hospiz-stmk.at

Ehrenamtliches Hospizteam Weiz

8160 Weiz
0664 234 01 21
weiz@hospiz-stmk.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Palliativeinrichtung LKH Deutschlandsberg – Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg, Palliativkonsiliardienst

Föhrenweg 7/32, 8530 Deutschlandsberg
03462 700 70
palliativteam-hahn@lkh-deutschlandsberg.at

Palliativeinrichtung LKH Fürstenfeld – Mobiles Palliativteam Fürstenfeld / Feldbach, Palliativstation, Palliativkonsiliardienst

Krankenhausgasse 5, 8280 Fürstenfeld
03382 506 2253
palliativ@lkh-fuerstenfeld.at

Universitäre Palliativmedizinische Einrichtung LKH-Univ. Klinikum Graz – Mobiles Palliativteam Graz / Graz Umgebung, Palliativstation, Palliativ

Auenbruggerplatz 20, 8036 Graz
0316 385-17793
palliativstation@klinikum-graz.at

Palliativeinrichtung LKH Hartberg – Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz, Palliativkonsiliardienst

Rotkreuzplatz 2, 8230 Hartberg
050 1445-18081
palliativ.hartberg@kages.at

Palliativeinrichtung LKH Judenburg-Knittelfeld – Mobiles Palliativteam Judenburg / Knittelfeld / Murau, Palliativkonsiliardienst, Palliativstation

Gaalerstraße 10, 8720 Knittelfeld
03512 707-2033 • 0676 870 829 040
palliativ@lkh-judenburg.at

Palliativeinrichtung LKH Leoben – Mobiles Palliativteam Leoben, Palliativstation, Palliativkonsiliardienst

Vordernberger Straße 42, 8700 Leoben
03842 401-2848
christoph.tinchon@kages.at

Palliativeinrichtung LKH Mürzzuschlag – Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag / Bruck, Palliativkonsiliardienst

Grazer Straße 63-65, 8680 Mürzzuschlag
03852 2080-2400
mpt@lkh-muerzzuschlag.at

Mobiles Palliativteam Liezen – Stützpunkte im LKH Rottenmann, Bad Aussee und KH Schladming

St. Georgen 2-4, 8786 Rottenmann
03622 525 55-3882 • 0676 870 829 021
roswitha.gennuso@lkh-rottenmann.at

Palliativeinrichtung LKH Wagner, Mobiles Palliativteam Leibnitz/Radkersburg, Palliativkonsiliardienst LKH Wagner

Hauptstraße 10, 8435 Wagner
03452 701 2801
mpt@lkh-wagner.at

PALLIATIVKONSILIARDIENSTE

Palliativkonsiliardienst LKH Bad Aussee

Hauptstraße 51, 8990 Bad Aussee
0676 870 829 023
dietmar.kohlhauser@lkh-badaussee.at

Palliativeinrichtung am LKH Leoben, Palliativkonsiliardienst LKH Bruck

Tragöserstrasse 1, 8600 Bruck an der Mur
03862 895-2845
petra.raith@lkh-leoben.at

Palliativeinrichtung LKH Deutschlandsberg – Mobiles Palliativteam Deutschlandsberg / Voitsberg, Palliativkonsiliardienst

Föhrenweg 7/32, 8530 Deutschlandsberg
03462 700 70
palliativteam-hahn@lkh-deutschlandsberg.at

**Palliativeinrichtung LKH Fürstenfeld
– Mobiles Palliativteam Fürstenfeld
/ Feldbach, Palliativstation,
Palliativkonsiliardienst**

Krankenhausgasse 5, 8280 Fürstenfeld
03382 506 2253
palliativ@lkh-fuerstenfeld.at

**Palliativeinrichtung Krankenhaus
der Elisabethinen Graz GmbH –
Palliativstation, Palliativkonsiliardienst**

Elisabethinengasse 14, 8020 Graz
0316 7063-6219
palliativaerzte@elisabethinen.at

**Universitäre Palliativmedizinische
Einrichtung LKH-Univ. Klinikum Graz
– Mobiles Palliativteam Graz / Graz
Umgebung, Palliativstation, Palliativ**

Auenbruggerplatz 20, 8036 Graz
0316 385-17793
palliativstation@klinikum-graz.at

**Palliativeinrichtung LKH Hartberg –
Mobiles Palliativteam Hartberg / Weiz,
Palliativkonsiliardienst**

Rotkreuzplatz 2, 8230 Hartberg
050 144 5-18081
palliativ.hartberg@kages.at

**Palliativeinrichtung LKH Judenburg-
Knittelfeld – Mobiles Palliativteam
Judenburg / Knittelfeld / Murau,
Palliativkonsiliardienst, Palliativstation**

Gaalerstraße 10, 8720 Knittelfeld
03512 707-2033 • 0676 870 829 040
palliativ@lkh-judenburg.at

**Palliativeinrichtung LKH Leoben – Mobiles
Palliativteam Leoben, Palliativstation,
Palliativkonsiliardienst**

Vordernberger Straße 42, 8700 Leoben
03842 401-2848
christoph.tinchon@kages.at

**Palliativeinrichtung LKH Mürzzuschlag
– Mobiles Palliativteam Mürzzuschlag /
Bruck, Palliativkonsiliardienst**

Grazer Straße 63-65, 8680 Mürzzuschlag
03852 2080-2400
mpt@lkh-muerzzuschlag.at

**Palliativeinrichtung LKH Rottenmann
– Mobiles Palliativteam Liezen,
Palliativeinheit, Palliativkonsiliardienst**

St. Georgen 2-4, 8786 Rottenmann
03614 2431-2560
anton.hartweiger@lkh-rottenmann.at

**Palliativeinrichtung LKH Wagner, Mobiles
Palliativteam Leibnitz/Radkersburg,
Palliativkonsiliardienst LKH Wagner**

Hauptstraße 10, 8435 Wagner
03452 701 2801
mpt@lkh-wagner.at

STATIONÄRES HOSPIZ

**Albert Schweitzer Hospiz in den
Geriatrischen Gesundheitszentren der
Stadt Graz**

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz
0316 7060-1801
petra.wagner@ggz.graz.at

PALLIATIVSTATIONEN

**Palliativeinrichtung LKH Fürstenfeld
– Mobiles Palliativteam Fürstenfeld
/ Feldbach, Palliativstation,
Palliativkonsiliardienst**

Krankenhausgasse 5, 8280 Fürstenfeld
03382 506 2253
palliativ@lkh-fuerstenfeld.at

**Palliativeinrichtung Krankenhaus
der Elisabethinen Graz GmbH –
Palliativstation, Palliativkonsiliardienst**

Elisabethinengasse 14, 8020 Graz
0316 7063-6219
palliativaerzte@elisabethinen.at

**Universitäre Palliativmedizinische
Einrichtung LKH-Univ. Klinikum Graz
– Mobiles Palliativteam Graz / Graz
Umgebung, Palliativstation, Palliativ**

Auenbruggerplatz 20, 8036 Graz
0316 385-17793
palliativstation@klinikum-graz.at

**Palliativeinrichtung LKH Judenburg-
Knittelfeld – Mobiles Palliativteam
Judenburg / Knittelfeld / Murau,
Palliativkonsiliardienst, Palliativstation**

Gaalerstraße 10, 8720 Knittelfeld
03512 707-2033 • 0676 870 829 040
palliativ@lkh-judenburg.at

**Palliativeinrichtung LKH Leoben – Mobiles
Palliativteam Leoben, Palliativstation,
Palliativkonsiliardienst**

Vordernberger Straße 42, 8700 Leoben
03842 401-2848
christoph.tinchon@kages.at

**Palliativeinrichtung LKH Rottenmann
– Mobiles Palliativteam Liezen,
Palliativeinheit, Palliativkonsiliardienst**

St. Georgen 2-4, 8786 Rottenmann
03614 2431-2560
anton.hartweger@lkh-rottenmann.at

TAGESHOSPIZ

**Tageshospiz in den Geriatrischen
Gesundheitszentren der Stadt Graz**

Albert-Schweitzer-Gasse 36, 8020 Graz
0316 7060-1818
petra.wagner@stadt.graz.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

8042 Graz

Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17
Tel.: (0316) 47 44 33-0, Fax: (0316) 47 44 33-10
E-Mail: beratung@krebshilfe.at
E-Mail: office@krebshilfe.at

8280 Fürstenfeld

Felber Weg 4 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0316) 47 44 33-0 oder (0664) 141 60 08
E-Mail: beratung@krebshilfe.at

8230 Hartberg

Rotkreuzplatz 1, (Rotes Kreuz)
Tel.: (0316) 47 44 33-0 oder 0664/141 60 08
E-Mail: beratung@krebshilfe.at

8750 Judenburg

Burggasse 102, (Rotes Kreuz)
Tel.: (0316) 47 44 33-0 oder 0664/822 35 06
E-Mail: beratung@krebshilfe.at

8700 Leoben

Hirschgraben 5, (Senioren- u. Pflgewohnheim)
Tel.: (0316) 47 44 33-0 oder 0664/822 35 06
E-Mail: beratung@krebshilfe.at

8900 Liezen

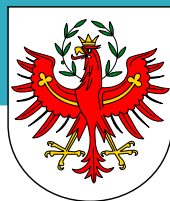
diverse Standorte im Bezirk
Informationen unter Tel. 0681/81 96 14 02
oder (0316) 47 44 33-0,
E-Mail: beratung@krebshilfe.at

8680 Mürzzuschlag

Grazer Straße 34 (Rotes Kreuz)
Tel.: (0316) 47 44 33-0 oder 0664/822 35 06
E-Mail: beratung@krebshilfe.at

**Terminvereinbarung
für alle weiteren Bezirke:**

Tel.: (0316) 47 44 33-0 oder 0664/822 35 06
E-Mail: beratung@krebshilfe.at



Tirol

LANDESLEITUNGEN

Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

Heiliggeiststraße 16, 6020 Innsbruck
office@hospiz-tirol.at

Österreichische Krebshilfe Tirol

6020 Innsbruck, Wilhelm-Greil-Straße 25
Krebshilfe-Telefon: (0512) 57 77 68
Tel. & Fax: (0512) 57 77 68
Mobil 0699 181 135 33
E-Mail: krebshilfe@i-med.ac.at
www.krebshilfe-tirol.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Hospizgruppe Lechtal

6653 Bach
0676 881 88 75
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe am Haus Ehrenberg – Reutte und Umgebung

Krankenhausstraße 40, 6600 Ehenbichl
0676 881 88 57
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Imst

6460 Imst
0676 881 88 65
office@hospiz-tirol.at

Mobiles Hospiz- und Palliativteam Innsbruck

Hallerstraße 180, 6020 Innsbruck
0810 969 878
mobil@hospiz-tirol.at

Hospiz- und Palliativstation Innsbruck

Sennstraße 1, 6020 Innsbruck
0512 587 335
station@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Innsbruck – Innsbruck Land

6020 Innsbruck
0676 881 88 63
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Inzing

6401 Inzing
0676 881 88 71
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Kufstein

6330 Kufstein
0676 881 88 90
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Landeck

6500 Landeck
0676 881 88 68
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe ausschließlich für das Wohn- und Pflegeheim Lienz

Beda-Weber-Gasse 34, 9900 Lienz
04852 608 811

Hospizgruppe Osttirol

9900 Lienz
0676 881 88 85
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Wipptal

6143 Matrei am Brenner
0676 881 88 63
office@hospiz-tirol.at

Hospiz Dekanat Matrei in Osttirol

Edenweg 2, 9971 Matrei i. Osttirol
0650 226 42 44
hospiz.dek.matrei@aon.at

Hospizgruppe Zillertal

6130 Schwaz
0676 881 88 50
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Schwaz und Umgebung

6130 Schwaz
0676 881 88 50
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Mittleres Oberinntal – Mieminger Plateau

6424 Silz
0676 881 88 72
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Kitzbühel

6380 St. Johann
0676 881 88 80
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Tarrenz-Gurgltal

6464 Tarrenz
0650 900 04 46
office@hospiz-tirol.at

Hospiz-Bewegung Telfs und Umgebung und Seefeldler Plateau

Hanffeldweg 14, 6410 Telfs
0676 830 383 43
hospiz@telfs.com

Hospizgruppe Ötztal

6433 Tumpen
0676 881 88 86
office@hospiz-tirol.at

Hospizgruppe Wörgl

6300 Wörgl
0676 881 88 90
office@hospiz-tirol.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Palliativteam Außerfern

Krankenhausstraße 40, 6600 Ehenbichl
05672 601 750 • 0676 886 017 60
palliativteam@bkh-reutte.at

Mobiles Hospiz- und Palliativteam Innsbruck

Hallerstraße 180, 6020 Innsbruck
0810 969 878
mobil@hospiz-tirol.at

Mobiles Palliativkonsiliarteam Lienz

Emanuel von Hiblerstraße 5, 9900 Lienz
04852 606 826 11
palliativteam@kh-lienz.at

PALLIATIVSTATIONEN

Hospiz- und Palliativstation Innsbruck

Sennstraße 1, 6020 Innsbruck
0512 587 335
station@hospiz-tirol.at

Palliativeinheit der Inneren Medizin am BKH Kufstein

Endach 27, 6330 Kufstein
05372 6966 3035

Palliativeinheit der Inneren Medizin am BKH Lienz

Emmanuel von Hibler Straße 5, 9900 Lienz
04852 606-268
m.venier@kh-lienz.at

Palliativeinheit der Inneren Medizin am BKH Schwaz

Swarovskistrasse 1-3, 6130 Schwaz
05242 600-0

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

6020 Innsbruck

Wilhelm-Greil-Straße 25
Krebshilfe-Telefon: (0512) 57 77 68
Tel. & Fax: (0512) 57 77 68
Mobil 0699 181 135 33
E-Mail: krebshilfe@i-med.ac.at
www.krebshilfe-tirol.at

**Psychoonkologische Beratung
installiert in folgenden Sozial- und
Gesundheitssprengeln:**

Telfs

Kirchstraße 12, Dr. Ingrid Wagner
Tel.: 0660 5697474

Imst

Pfarrgasse 10, DSA Erwin Krismer
Tel.: 0676 7394121

Landeck

Schulhausplatz 11, Dr. Manfred Deiser
Tel.: 0664 4423222

Wörgl

Fritz-Atzl-Str. 6, Dr. Dorothea Pramstrahler
Tel.: 0650 2831770

Lienz

Schweizergasse 10, Mag. Viktoria Breznik
Tel.: 0664 9122605

Schwaz

Dr. Fritz Melcher, Fuggergasse 2
Tel.: 0664 985 20 10

Jenbach

Mag. Beate Astl, Schalsersstraße 21
Tel.: 0650 720 53 03

Kitzbühel

Dr. Astrid Erharter, Therapiezentrum Kogler,
Hornweg 28
Tel.: 0681 104 059 38



Vorarlberg

LANDESLEITUNGEN

Hospiz Vorarlberg

Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch
05522 200-1100
hospiz@caritas.at

Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

6850 Dornbirn, Rathausplatz 4,
Tel. (05572) 20 23 88,
Fax: (05572) 20 23 88-14
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Hospiz Vorarlberg, Region Bregenz

Kolumbanstraße 9, 6900 Bregenz
05522 200-3020
hospiz.bregenz@caritas.at

Hospiz Vorarlberg, Region Dornbirn

Lustenauerstraße 3, 6850 Dornbirn
05522 200-4032
hospiz.dornbirn@caritas.at

Hospiz Vorarlberg, Region Bregenzerwald

Lustenauerstraße 3, 6850 Dornbirn
05522 200-4031
hospiz.egg@caritas.at

Hospiz Vorarlberg, Region Feldkirch

Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch
05522 200-1152
hospiz.feldkirch@caritas.at

Hospiz Vorarlberg, Region Götzis/ Kummenberg/Vorderland

Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch
05522 200-1102
hospiz.goetzis@caritas.at

Hospiz Vorarlberg, Region Bludenz

Maria-Mutter-Weg 2, 6800 Feldkirch
05522 200-1103
hospiz.bludenz@caritas.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Mobiles Palliativteam Vorarlberg (Hospiz Vorarlberg)

Franz-Michael-Felder-Straße 6,
6845 Hohenems
05522 200-4700 • 0664 853 03 15
mpt@caritas.at

PALLIATIVSTATION

Palliativstation Hohenems

Bahnhofstraße 31, 6845 Hohenems
05576 703-2321
palliativ@khh.at

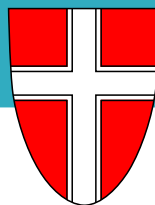
KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLEN

6850 Dornbirn

Rathausplatz 4,
Tel. (05572) 20 23 88,
Fax: (05572) 20 23 88-14
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

6700 Bludenz

Klarenbrunnstraße 12
Tel. (05572) 20 23 88
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at



Wien

LANDESLEITUNG

Österreichische Krebshilfe Wien

Pier 50, 1200 Wien, Brigittenauer Lände 50-54, 4. Stiege/5. OG
Tel.: (01) 408 70 48, Fax: (01) 408 22 41
Hotline: (0800) 699 900
E-Mail: beratung@krebshilfe-wien.at
www.krebshilfe-wien.at

MOBILE HOSPIZTEAMS

Palliativstation St. Raphael im KH Göttlicher Heiland

Dornbacherstraße 20-26, 1170 Wien
01 400 88-2400
st.raphael@khgh.at

CS Hospiz Rennweg

Oberzellergasse 1, 1030 Wien
01 717 53-3220
beratungsstelle@cs.or.at

Palliativstation am Krankenhaus St. Elisabeth

Landstraßer Hauptstraße 4a, 1030 Wien
01 711 26 -704
ehrenamt@elisabethinen-wien.at

Caritas Mobiles Hospiz Wien Team Nord

Erlaaer Platz 4, 1230 Wien
01 865 28 60
susanne.haslinger@caritas-wien.at

Caritas Mobiles Hospiz Wien Team Süd

Erlaaer Platz 4, 1230 Wien
01 865 28 60
susanne.haslinger@caritas-wien.at

Caritas Mobiles Hospiz Wien Interkulturelles Team

Erlaaer Platz 4, 1230 Wien
01 865 28 60
aiko.kaplan@caritas-wien.at

Palliativstation Universitätsklinik für Innere Medizin I, AKH Wien

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
01 404 00-44550
gabriele.topolanek@meduniwien.ac.at

Mobiles Hospiz der ÖBR

Fleischmarkt 16, 1010 Wien
0650 523 38 03
info@hospiz-oebr.at

Hospizteam Verein der Freunde der Palliativstation im KH Hietzing

Steinböckengasse 33, 1140 Wien
01 911 92 00
verein@ehrenamtlich-hospiz.at

Hospizteam des Malteser Palliativ Dienstes

Johannesgasse 2, 1010 Wien
01 512 72 44 • 0664 411 88 69
mpd@malteser.at

MOBILE PALLIATIVTEAMS

Mobiles Hospiz des Wiener Hilfswerks – Palliative Care daheim

Schottenfeldgasse 29/1, 1072 Wien
01 512 36 61 665 • 0664 825 96 75
hospiz@wiener.hilfswerk.at

CS Mobiles Palliativteam Rennweg

Oberzellergasse 1, 1030 Wien
01 717 53-3220
beratungsstelle@cs.or.at

Mobiles Palliativteam der Caritas der Erzdiözese Wien

Erlaaer Platz 4, 1230 Wien
01 865 28 60
hospiz-wien@caritas-wien.at

PALLIATIVKONSILIARDIENSTE

Palliativstation St. Raphael im KH Göttlicher Heiland

Dornbacherstraße 20-26, 1170 Wien
01 400 88-2400
st.raaphael@khgh.at

St. Josef Krankenhaus

Auhofstraße 189, 1130 Wien
01 878 44-0
office@sjk-wien.at

Palliativkonsiliardienst Wilhelminenspital

Montleartstraße 37, 1160 Wien
01 491 50-8024
heidemarie.seemann@wienkav.at

Palliativer Konsiliardienst am KH der Barmherzigen Brüder in Wien

Johannes von Gott - Platz 1, 1020 Wien
01 211 21-5157
palliativteam.wien@bbwien.at

Palliativ-Supportteam SMZ Ost-Donauspital

Langobardenstraße 122, 1220 Wien
01 288 02 742 110
dsp.pal@wienkav.at

PALLIATIVSTATIONEN

Palliativstation St. Raphael im KH Göttlicher Heiland

Dornbacherstraße 20-26, 1170 Wien
01 400 88-2400
st.raaphael@khgh.at

KH Hietzing mit neurolog. Zentrum Rosenhügel, 5. Med. Abt. – Palliativstation

Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien
01 801 10-3523

CS Hospiz Rennweg

Oberzellergasse 1, 1030 Wien
01 717 53-3220
beratungsstelle@cs.or.at

Palliativstation am Krankenhaus St. Elisabeth

Landstraßer Hauptstraße 4a, 1030 Wien
01 711 26-704
onkologie@elisabethinen-wien.at

Palliativstation Universitätsklinik für Innere Medizin I, AKH Wien

Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
01 404 00-44550
gabriele.topolanek@meduniwien.ac.at

Palliativstation Wilhelminenspital – 1. Med. Abt. – Zentrum für Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin

Montleartstraße 37, 1160 Wien
01 491 50-8011

TAGESHOSPIZ

Caritas Tageshospiz Wien

Erlaaer Platz 4, 1230 Wien
01 865 28 60
hospiz-wien@caritas-wien.at

KREBSHILFE-BERATUNGSSTELLE

1180 Wien

Theresiengasse 46
Tel.: (01) 408 70 48, Fax: (01) 408 22 41
Hotline: (0800) 699 900
E-Mail: beratung@krebshilfe-wien.at
www.krebshilfe-wien.at



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SEIT 1910



IMPRESSUM:

01/16

Herausgeber: Österreichische Krebshilfe • Tuchlauben 19 • A-1010 Wien,
Hospiz Österreich • Argentinierstraße 2/3 • 1040 Wien,
Verleger: Österreichische Krebshilfe, Tel.: +43 (1) 7966450 • Fax: +43 (1) 796 64 50-9 •
E-Mail: service@krebshilfe.net • www.krebshilfe.net
Wissenschaftliche Redaktionsleitung: Univ. Prof. Dr. Michael Micksche • Redaktion: Doris Kiefhaber
Grafik: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design • Druck: Janetschek, 3860 Heidenreichstein